Herzlich Willkommen

zum Investmentseminar

Herzlich Willkommen

„Wenn der Staat Pleite macht, geht natürlich nicht der Staat Pleite, sondern seine Bürger.“

Carl Fürstenberg († 1933), deutsch-jüdischer Bankier

Top Vermögensverwaltung AG

Depot-Contest 2010 10 JAHRE

FOCUS MONEY

n-tv

DAB bank

Top Vermögensverwaltung AG

Depot-Contest 2010 10 JAHRE

FOCUS MONEY

n-tv

DAB bank

Top Vermögensverwaltung AG

► gegründet 1993, Sitz: Itzehoe

Depot-Contest 2010 10 JAHRE

FOCUS MONEY

n-tv

DAB bank

Top Vermögensverwaltung AG

- gegründet 1993, Sitz: Itzehoe
- 25 Mitarbeiter

Depot-Contest 2010 10 JAHRE

FOCUS MONEY

n-tv

DAB bank

Top Vermögensverwaltung AG

- gegründet 1993, Sitz: Itzehoe
- 25 Mitarbeiter
- Finanzdienstleistungsinstitut nach § 32 KWG

Depot-Contest 2010 10 JAHRE

FOCUS MONEY n-tv DAB bank

Top Vermögensverwaltung AG

- gegründet 1993, Sitz: Itzehoe
- 25 Mitarbeiter
- Finanzdienstleistungsinstitut nach § 32 KWG
- über 150 Mio. Euro verwaltetes Vermögen

Depot-Contest 2010 10 JAHRE

FOCUS MONEY n-tv DAB bank

Top Vermögensverwaltung AG

Top Vermögensverwaltung AG

Deutschlands Aktien-Club Nr. 1

ITZEHOER AKTIEN CLUB

- fast 5.000 Mitglieder
- 50-Mio-Euro-Gemeinschaftsdepot

Top Vermögensverwaltung AG

Deutschlands Aktien-Club Nr. 1

IAC ITZEHOER AKTIEN CLUB

- fast 5.000 Mitglieder
- 50-Mio-Euro-Gemeinschaftsdepot

DAB bank

- klassische Vermögensverwaltung
- 4.000 Fonds mit 50 % Rabatt

Top Vermögensverwaltung AG

Deutschlands Aktien-Club Nr. 1

ITZEHOER AKTIEN CLUB

- fast 5.000 Mitglieder
- 50-Mio-Euro-Gemeinschaftsdepot

DAB bank

- klassische Vermögensverwaltung
- 4.000 Fonds mit 50 % Rabatt

TOP Vermögensverwaltung AG

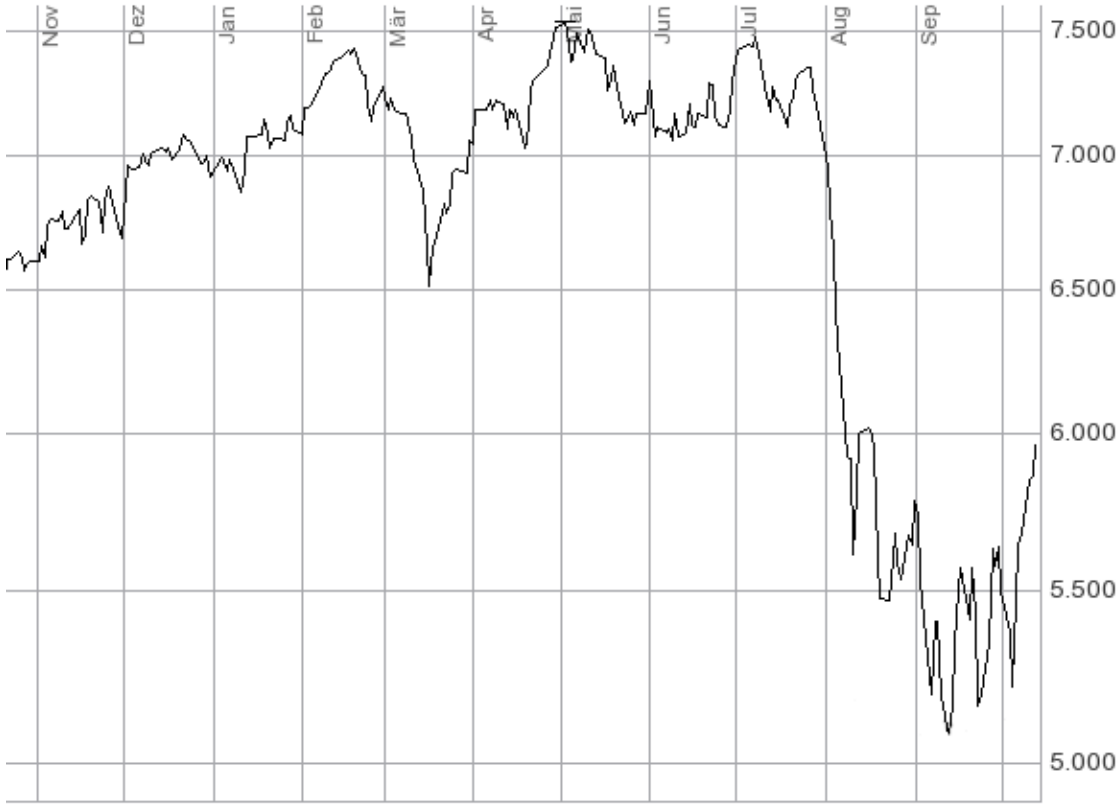
- Fondsmanagement
- Eigenemissionen

Rückblick

Deutscher Aktien Index – DAX (Okt. 2010 – Okt. 2011)

Rückblick

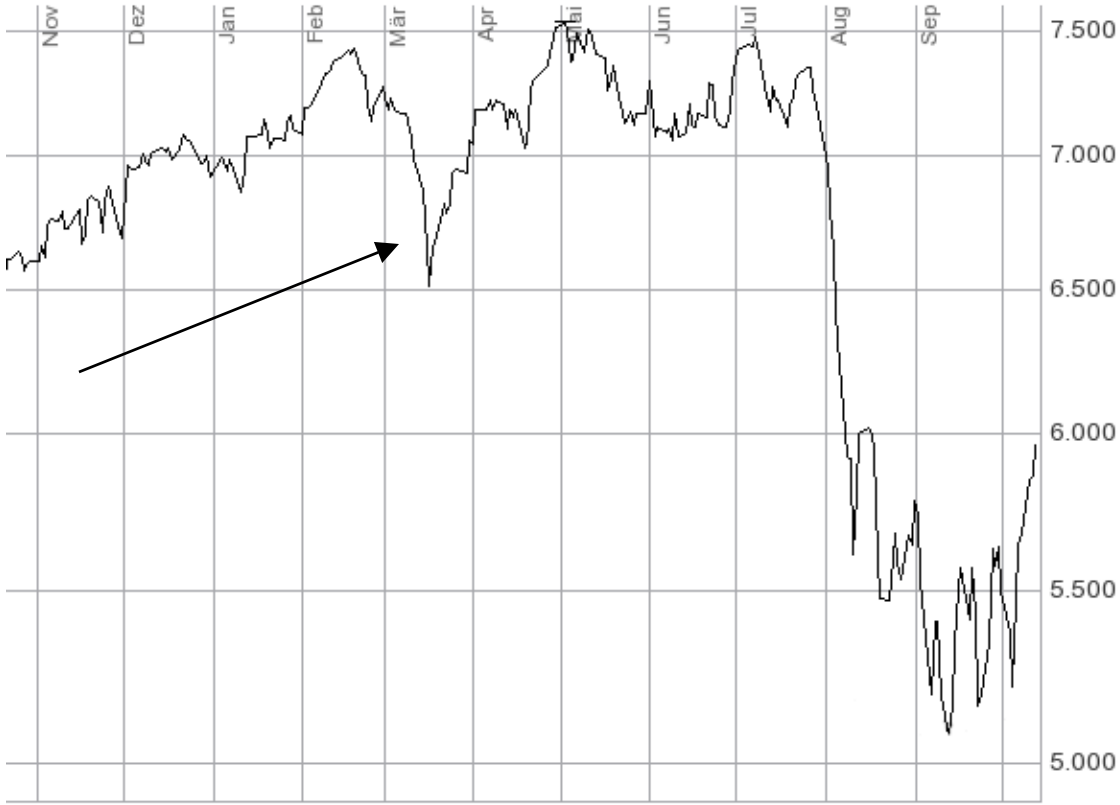
Deutscher Aktien Index – DAX (Okt. 2010 – Okt. 2011)



Rückblick

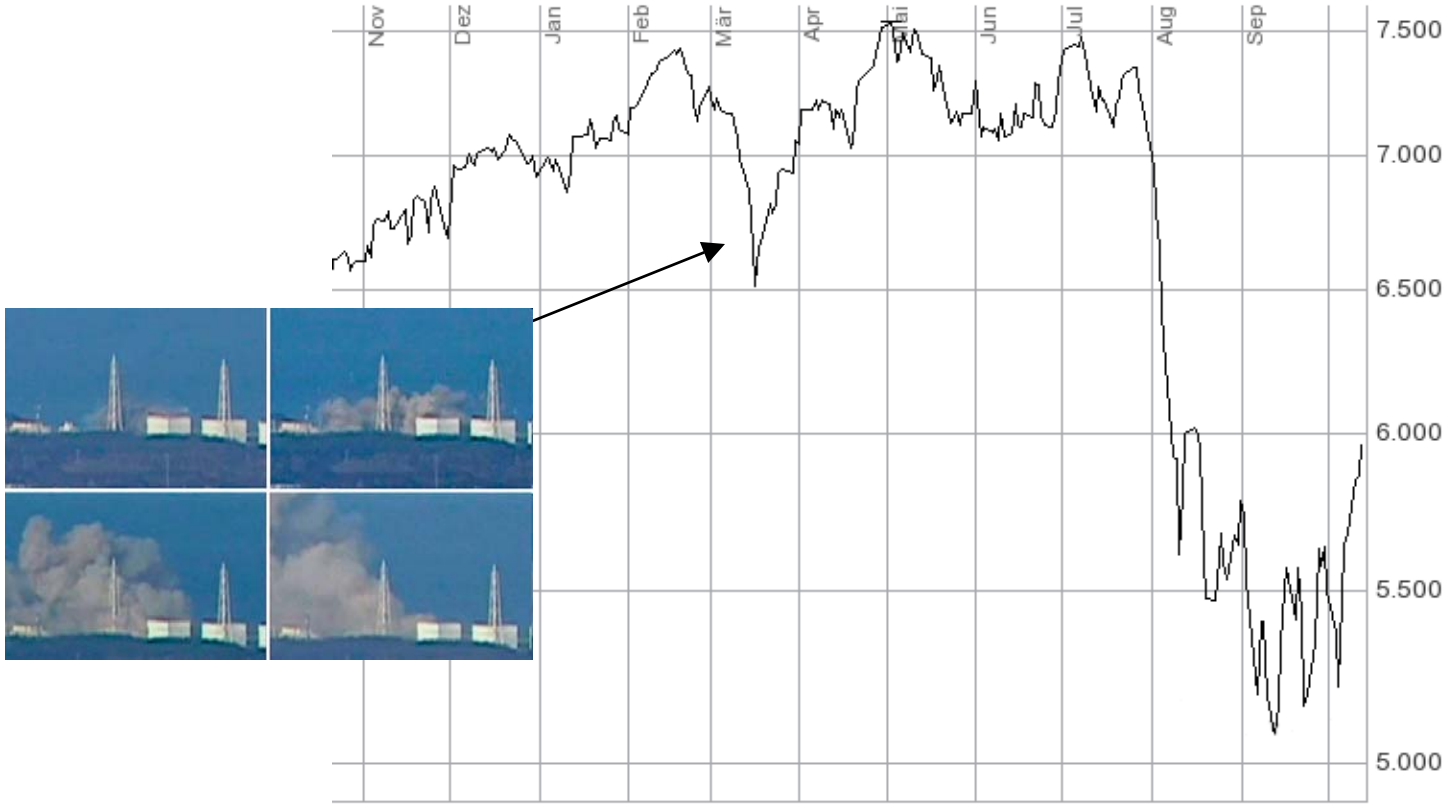
Deutscher Aktien Index – DAX (Okt. 2010 – Okt. 2011)

?



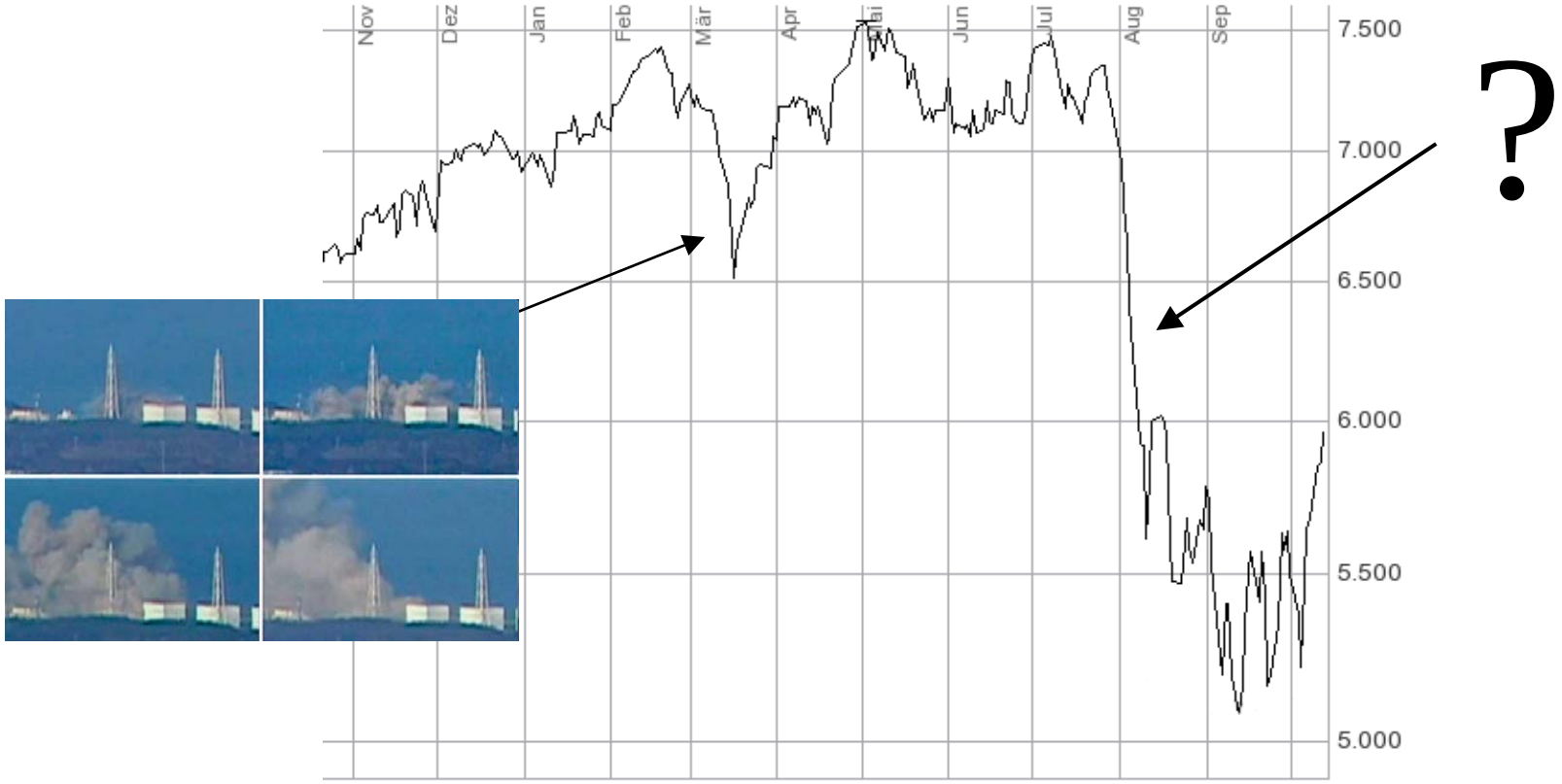
Rückblick

Deutscher Aktien Index – DAX (Okt. 2010 – Okt. 2011)



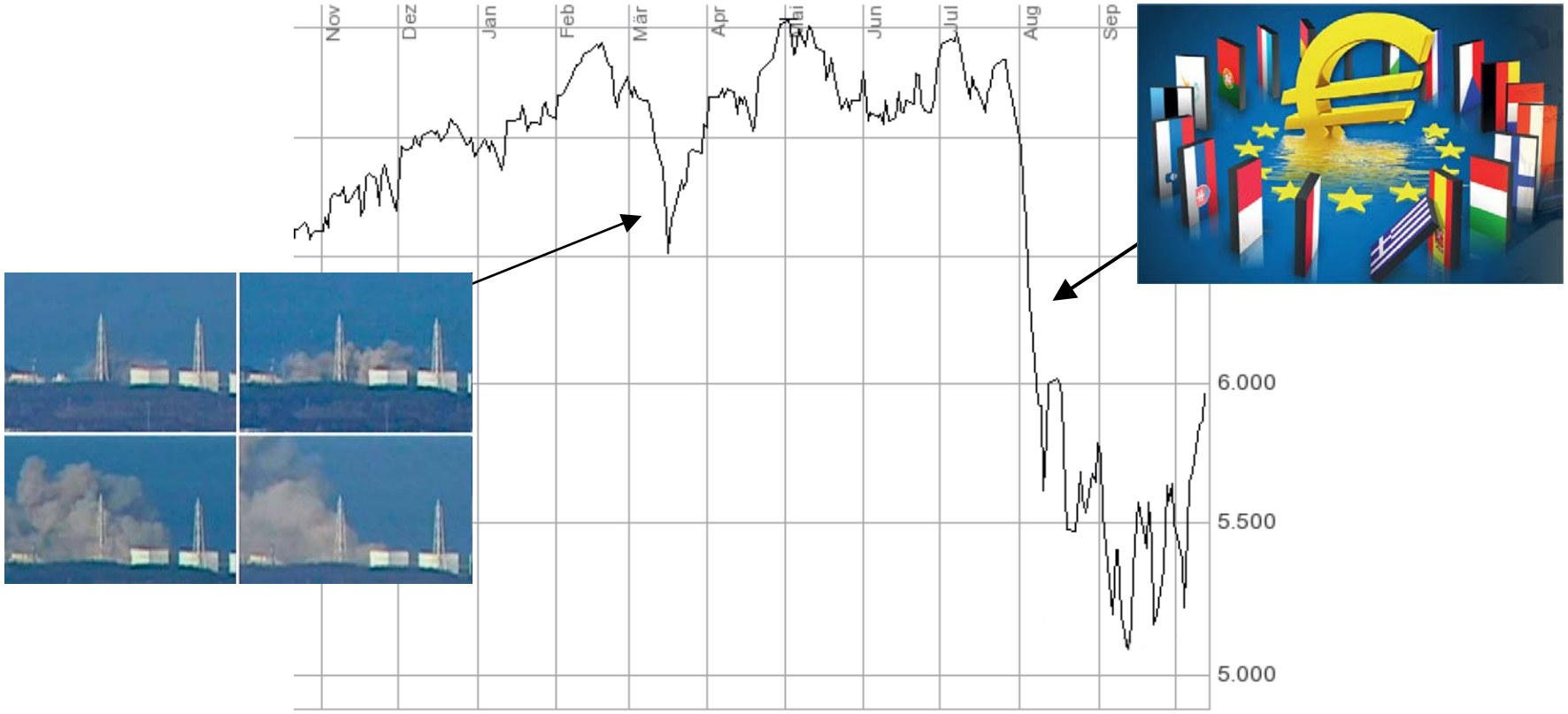
Rückblick

Deutscher Aktien Index – DAX (Okt. 2010 – Okt. 2011)



Rückblick

Deutscher Aktien Index – DAX (Okt. 2010 – Okt. 2011)



Rückblick

Rückblick

10. Mai 2010

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Beispielloser Rettungsschirm

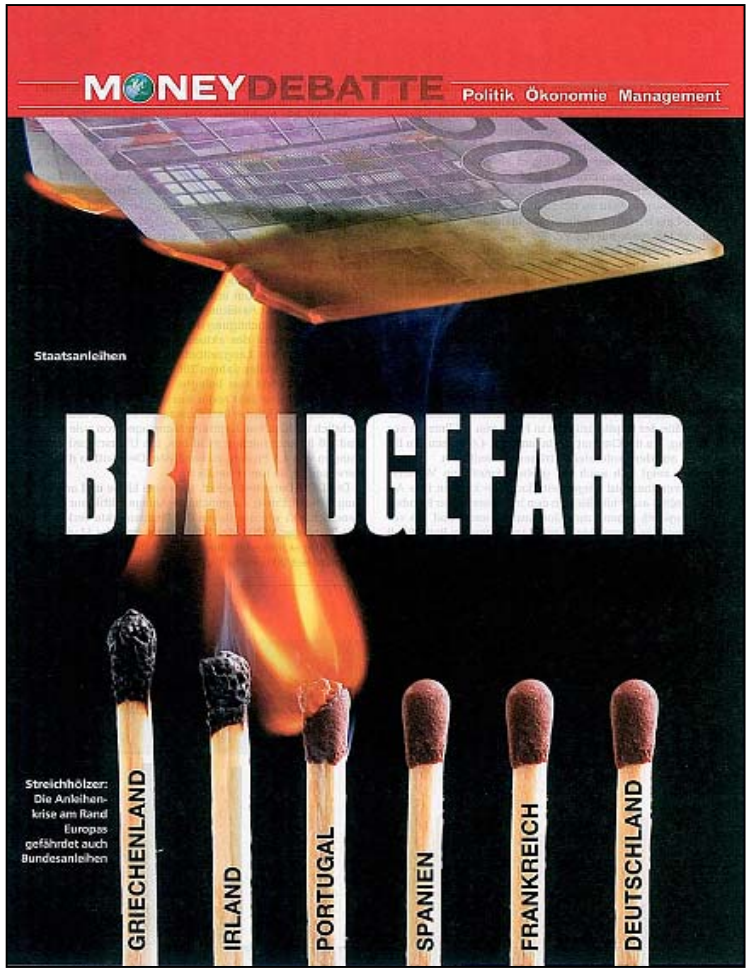
750 Milliarden zum Schutz des Euro

Die EU will die Währungsunion stützen, koste es, was es wolle: 500 Milliarden Euro stellt Brüssel bereit, dazu kommen 250 Milliarden Euro vom Internationalen Währungsfonds. Die Europäische Zentralbank kündigt an, auch direkt Anleihen hoch verschuldeter Euro-Staaten zu kaufen.

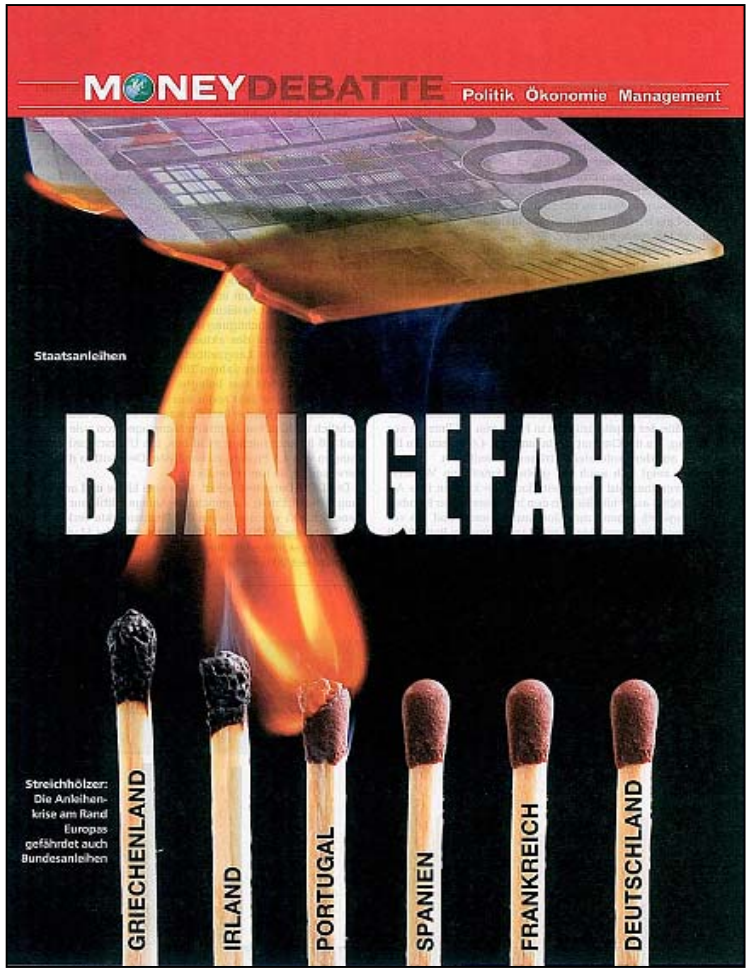
Die beispiellose Krisenabwehr soll nach dem gerade erst abgewendeten Kollaps Griechenlands Spekulationen auf eine Zahlungsunfähigkeit weiterer verschuldeter Euro-Staaten - darunter des Schwergewichts Spanien - stoppen.

„Das zeigt, dass wir den Euro verteidigen werden, koste es, was es wolle", sagte Währungskommissar Olli Rehn. „Es gibt ganz klar ein systemisches Risiko und eine Bedrohung für die finanzielle Stabilität von Eurozone und EU, es handelt sich nicht nur um eine Attacke auf einzelne Länder."

Rückblick


MONEYDEBATTE
Politik Ökonomie Management
Staatsanleihen
BRANDGEFAHR
Streichhölzer: Die Anleihenkrise am Rand Europas gefährdet auch Bundesanleihen
GRIECHENLAND
IRLAND
PORTUGAL
SPANIEN
FRANKREICH
DEUTSCHLAND

Rückblick



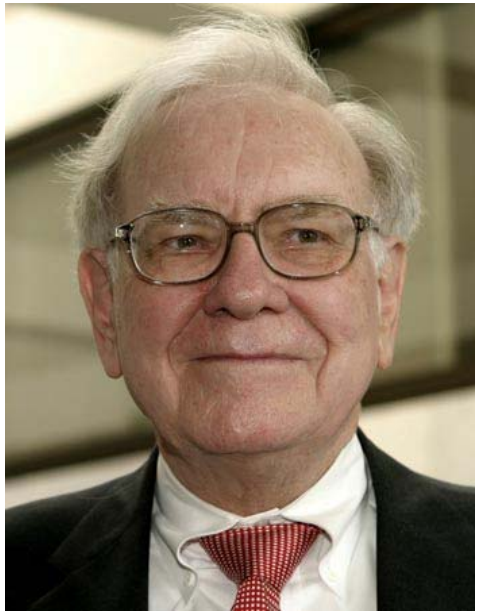
Euro-Land

Sogar Deutschland in Gefahr

„Jetzt wird es Herbst, und weder die europäische Staatsanleihenkrise noch die Bankenkrise ist befriedigend gelöst – und beide drohen, sich gegenseitig zu verstärken", wettert Joachim Fels. Der Chefvolkswirt von Morgan Stanley sieht eine „hohe Wahrscheinlichkeit", dass die europäische Staatsanleihenkrise auf Kerneuropa übergreift. Sogar Deutschland – bisher von Anlegern als der „sichere Hafen" eingestuft – sei gefährdet. So deutlich hat das noch kein Vertreter der internationalen Großbankenszene gesagt.

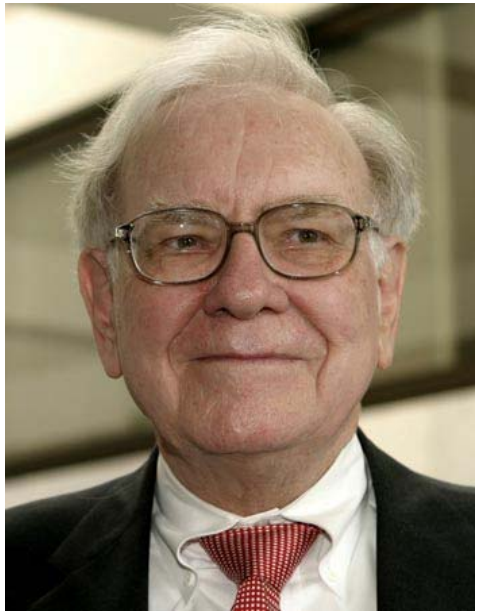
Ein großer Gefahrenherd ist nach Fels' Ansicht der Europäische Stabilitätsmechanismus, den die Euro-Länder Anfang Juni schufen. Damals hofften die Politiker, es würde reichen, den Rettungsschirm nur aufzuspannen – und ihn nie wirklich einsetzen zu müssen. Jetzt, wo das Konstrukt eingerichtet ist, könnte diese Hoffnung von Portugal, Irland oder sogar Spanien zerstört werden. Die notwendigen Zahlungen könnten selbst Deutschland oder Frankreich überfordern – deren Regierungen das „notwendige Gürtelengerschnallen" auf Grund ihrer innenpolitischen Probleme nicht schaffen können oder wollen. „Der Herbst bringt neue Herausforderungen", warnt Fels. HF

Rückblick



Warren Buffett

Rückblick



Warren Buffett

Bloomberg TELEVISION

„Die Stützungsaktion dürfte die Probleme nicht lösen. Es ist eine echte Herausforderung, wenn eine große Gruppe von Ländern mit unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlichen Einstellungen zur Fiskalpolitik eine gemeinsame Währung annimmt. Ich denke, es wird spannend zu beobachten sein".

Warren Buffett in 2010

Das Euro-Schulden-Dilemma

Wollen wir die Euro-Schuldenstaaten mit unserem Steuergeld retten:

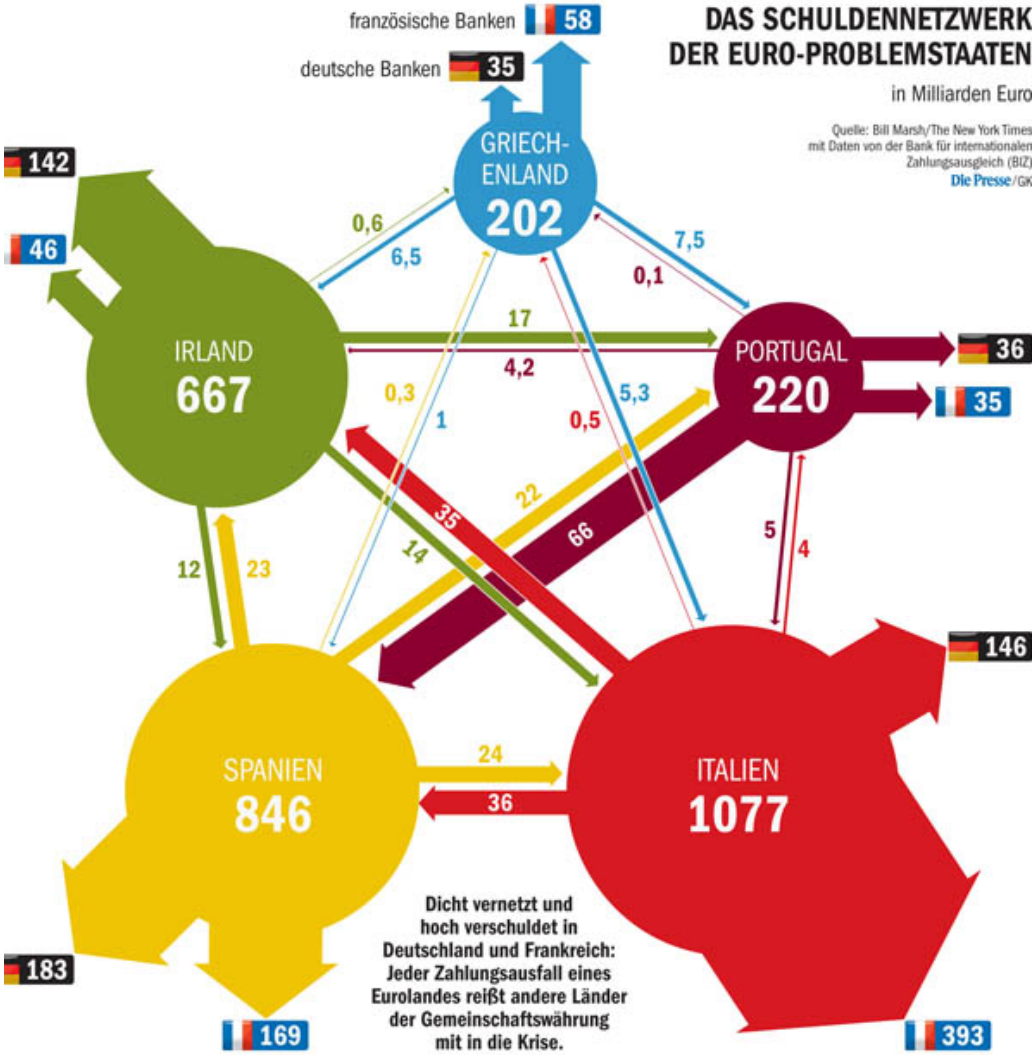
ja oder nein ?

Das Euro-Schulden-Dilemma

Wollen wir die Euro-Schuldenstaaten mit unserem Steuergeld retten:

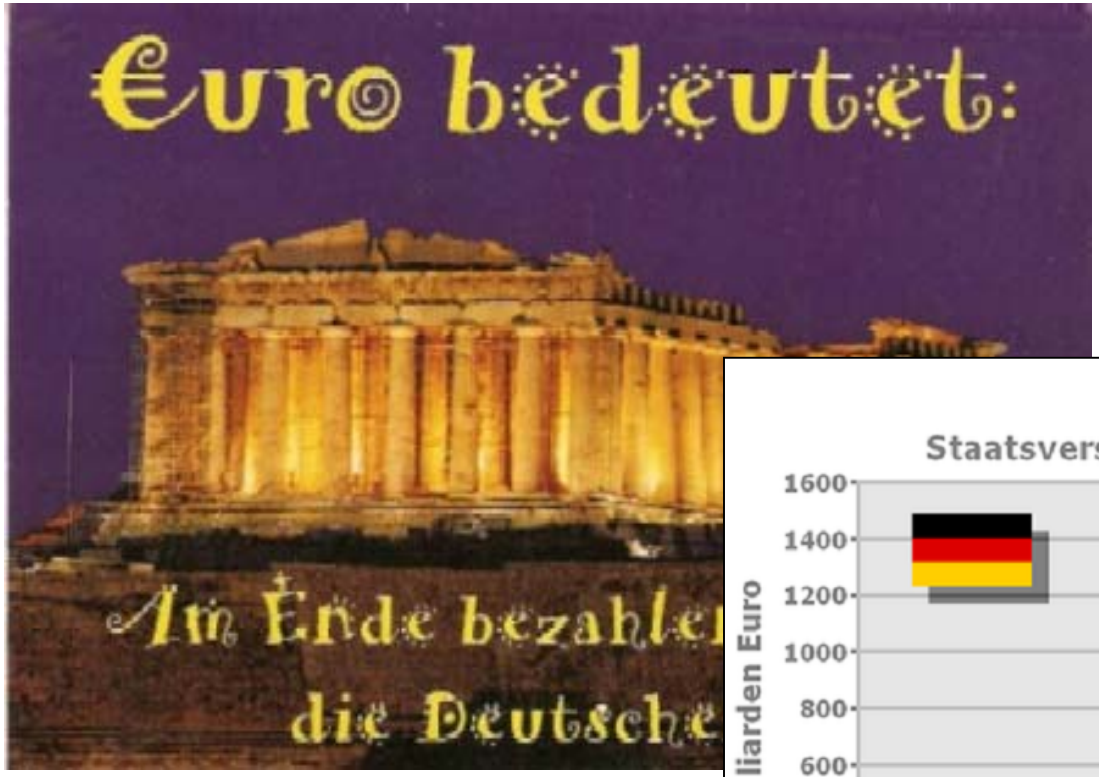
ja oder nein ?

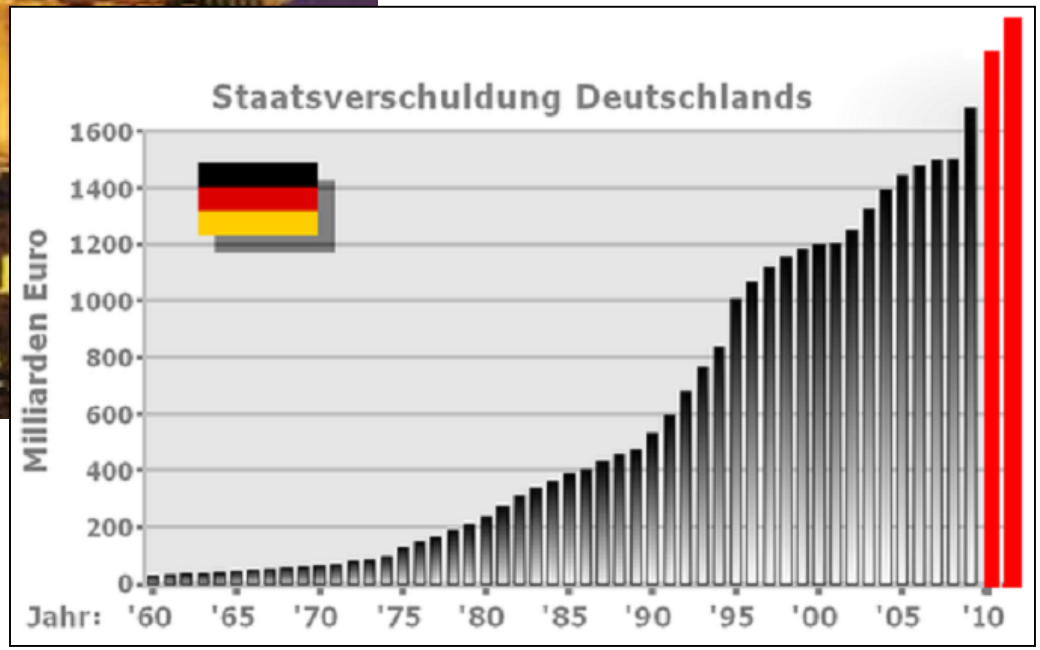
Das Euro-Schulden-Dilemma



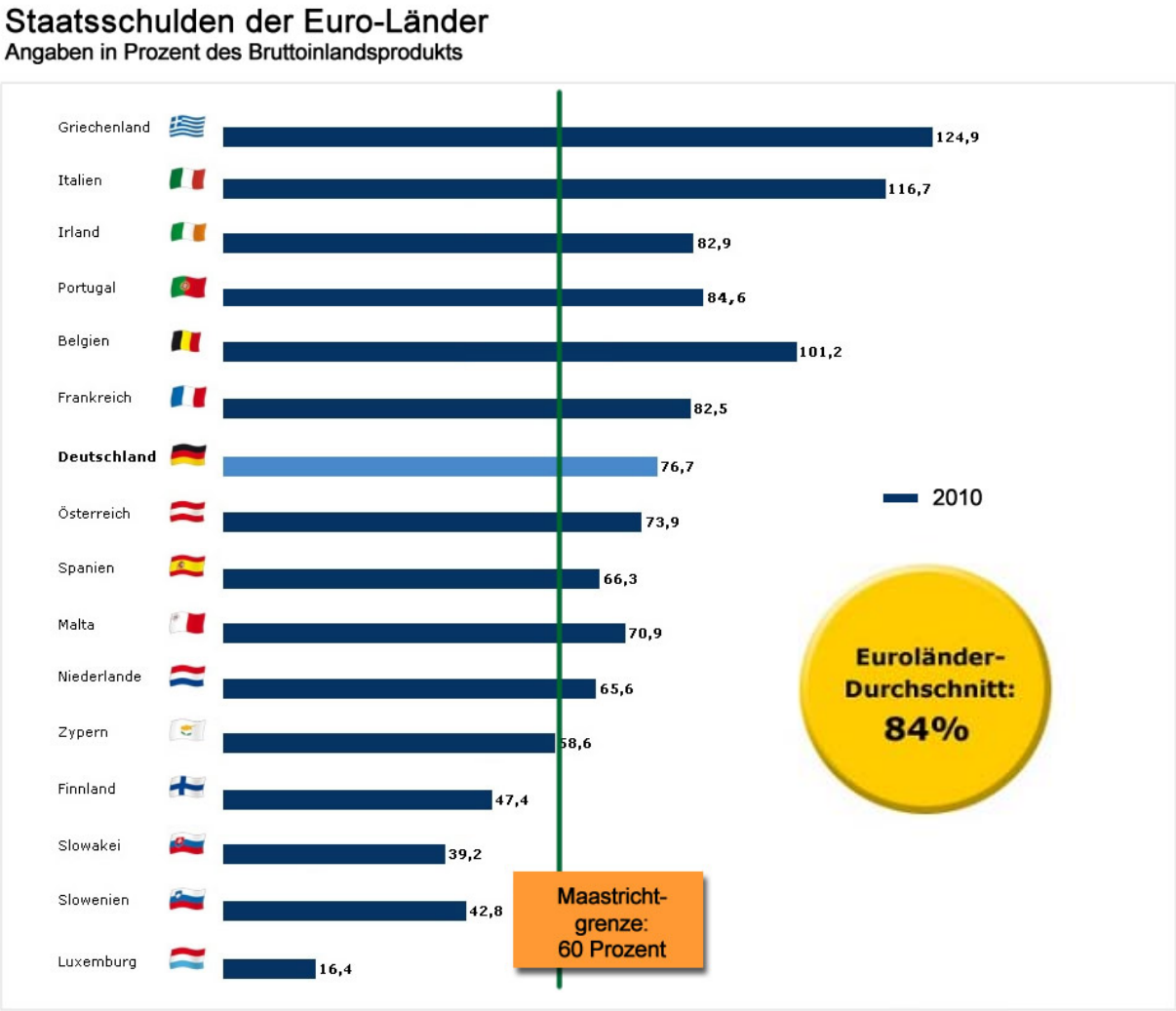
Das Euro-Schulden-Dilemma

Das Euro-Schulden-Dilemma

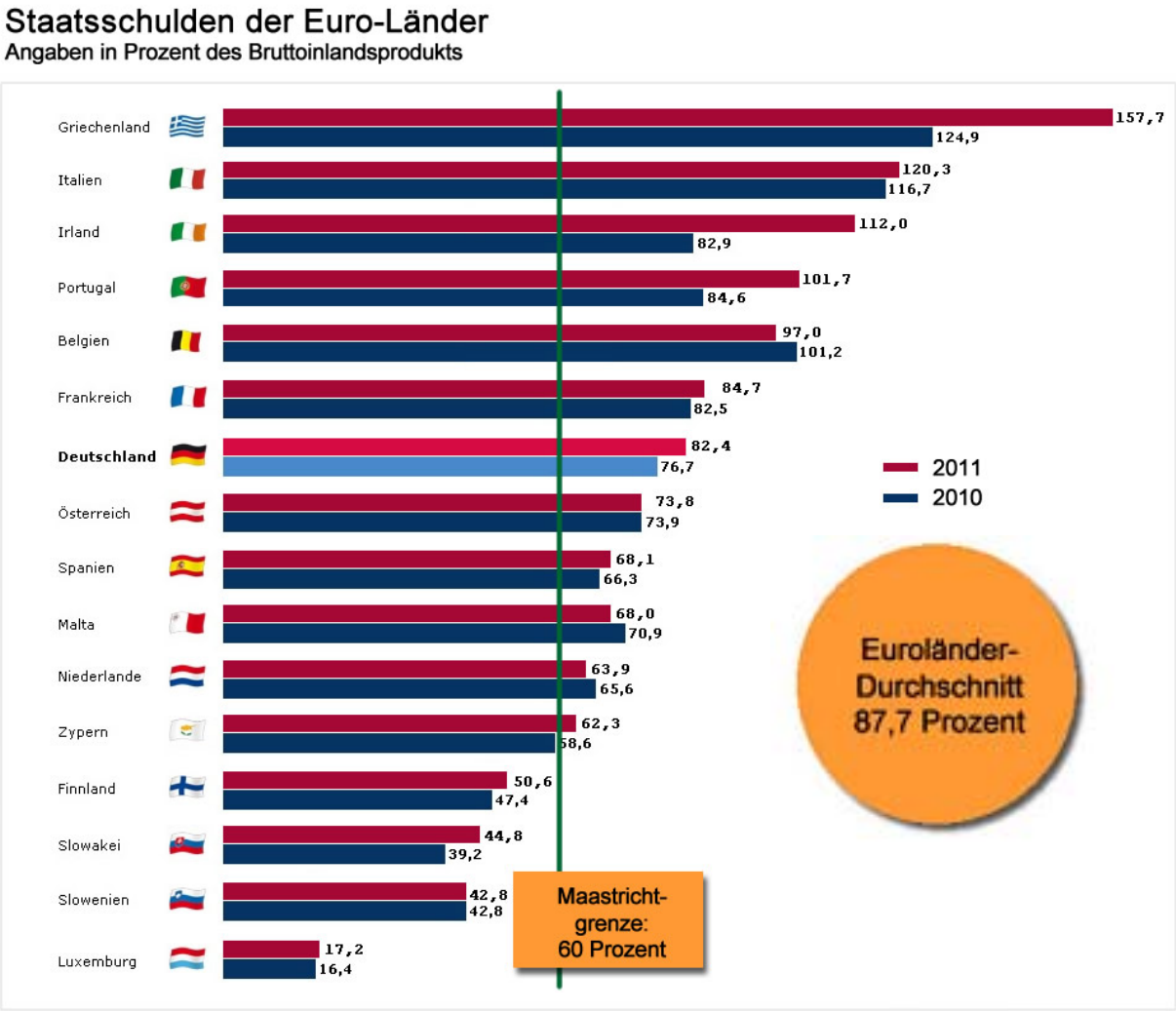




Rückblick


Staatsschulden der Euro-Länder
Angaben in Prozent des Bruttoinlandsprodukts
Griechenland 124,9
Italien 116,7
Irland 82,9
Portugal 84,6
Belgien 101,2
Frankreich 82,5
Deutschland 76,7
Österreich 73,9
Spanien 66,3
Malta 70,9
Niederlande 65,6
Zypern 58,6
Finnland 47,4
Slowakei 39,2
Slowenien 42,8
Luxemburg 16,4
2010
Euroländer-Durchschnitt: 84%
Maastricht-grenze: 60 Prozent

Euro-Raum: Droht der Kollaps ?



Euro-Raum: Droht der Kollaps ?

Carmen Reinhart

Institute for International Economics

Kenneth Rogoff

Professor of Public Policy and

Professor of Economics at Harvard

Euro-Raum: Droht der Kollaps ?

Carmen Reinhart

Institute for International Economics

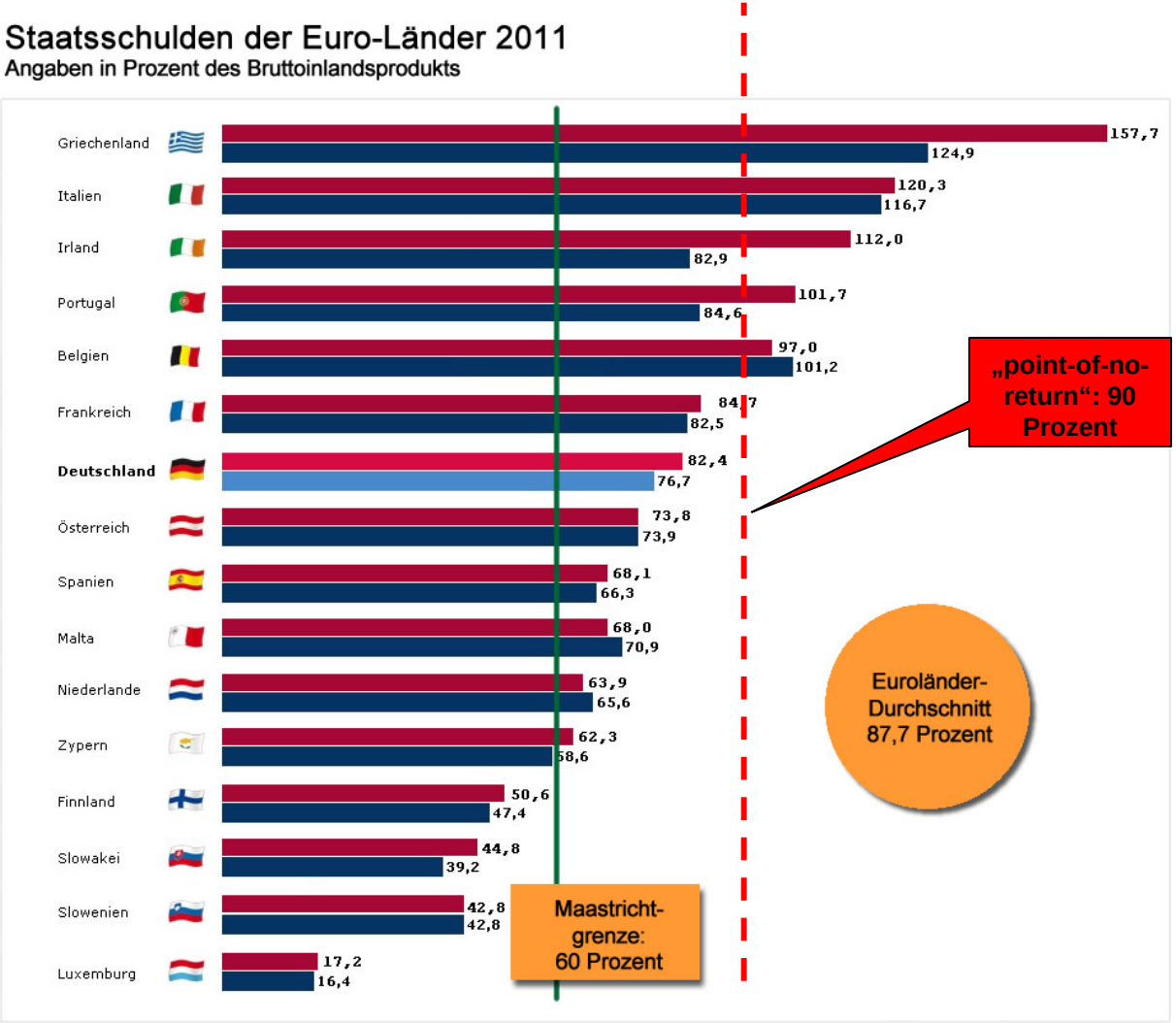
Kenneth Rogoff

Professor of Public Policy and

Professor of Economics at Harvard

Reinhart-Rogoff-Line oder auch „**point-of-no-return**“: Verschuldung 90 % vom BSP

Euro-Raum: Droht der Kollaps ?



Euro-Raum: Droht der Kollaps ?

Warren Buffett:

Euro-Raum: Droht der Kollaps ?

Warren Buffett:

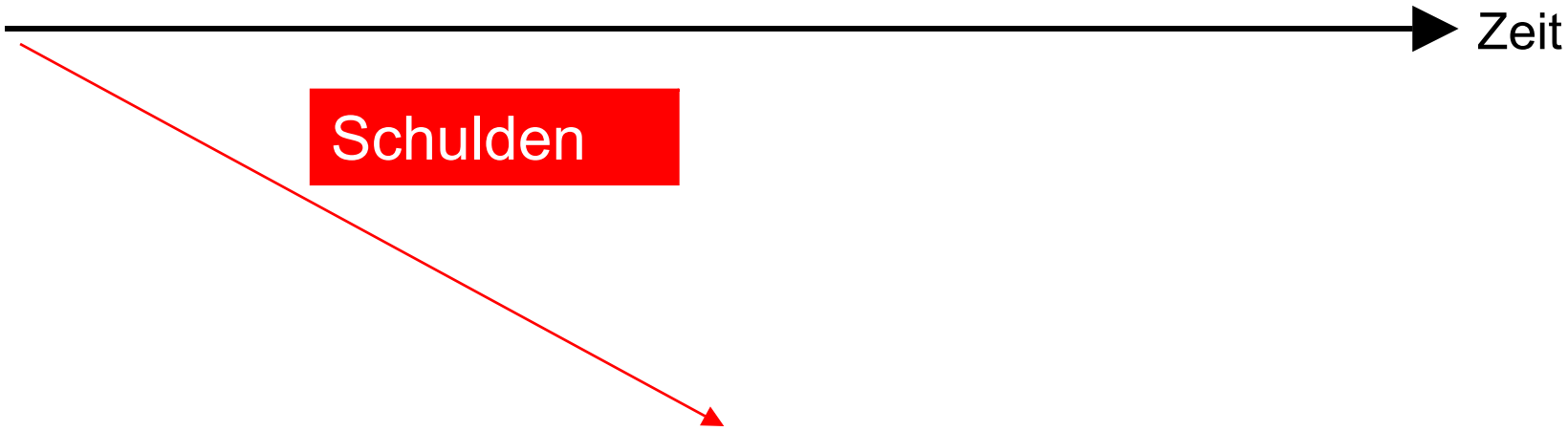
„Es ist wie der Sprung von einem 50-stöckigen Gebäude. Die ersten 45 Stockwerke des freien Falls, erlebt man kaum Veränderungen im Zustand.

Und plötzlich schlägt man auf.“

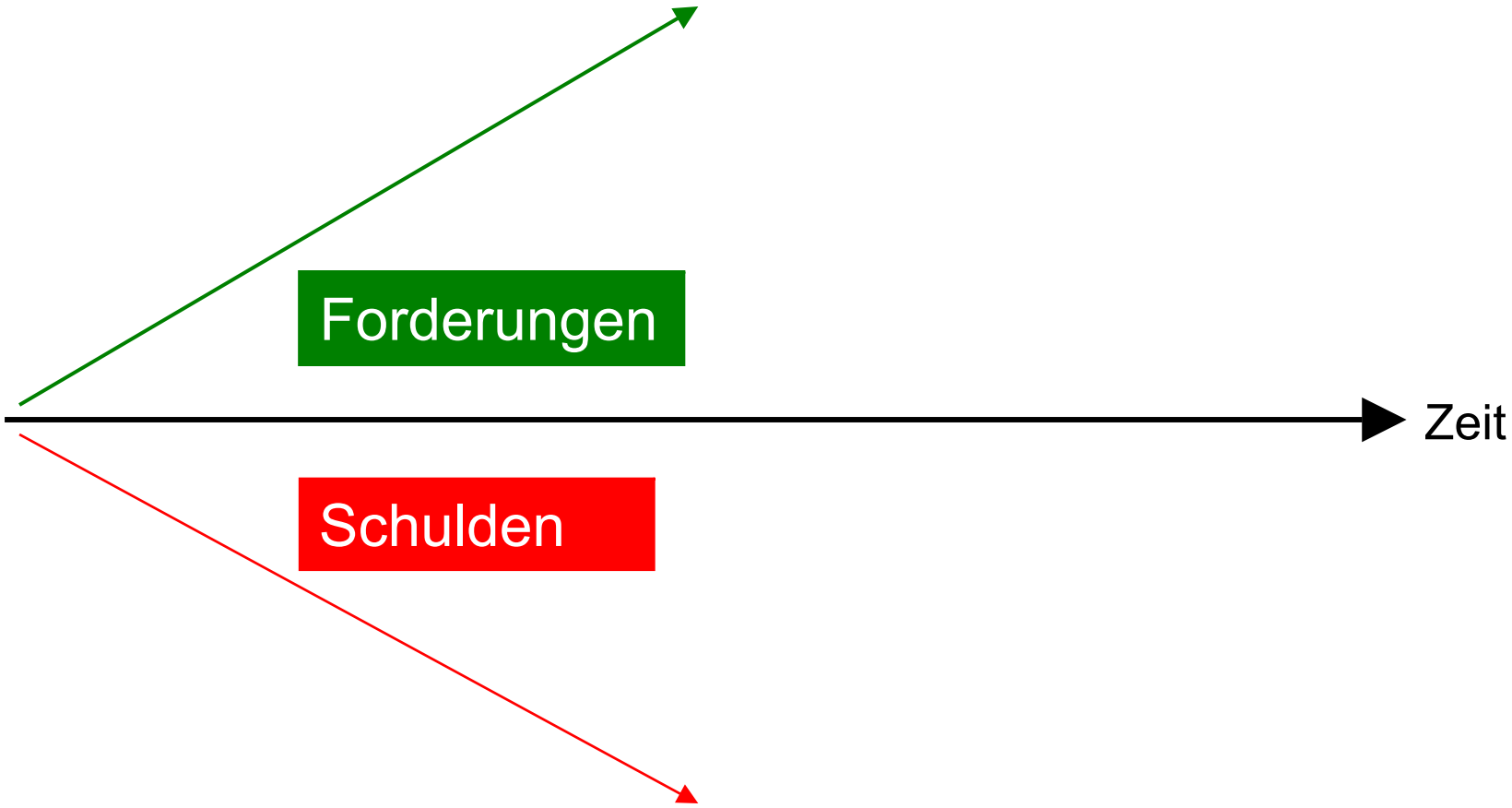
Exkurs: Geldsystem in der Theorie

Zeit

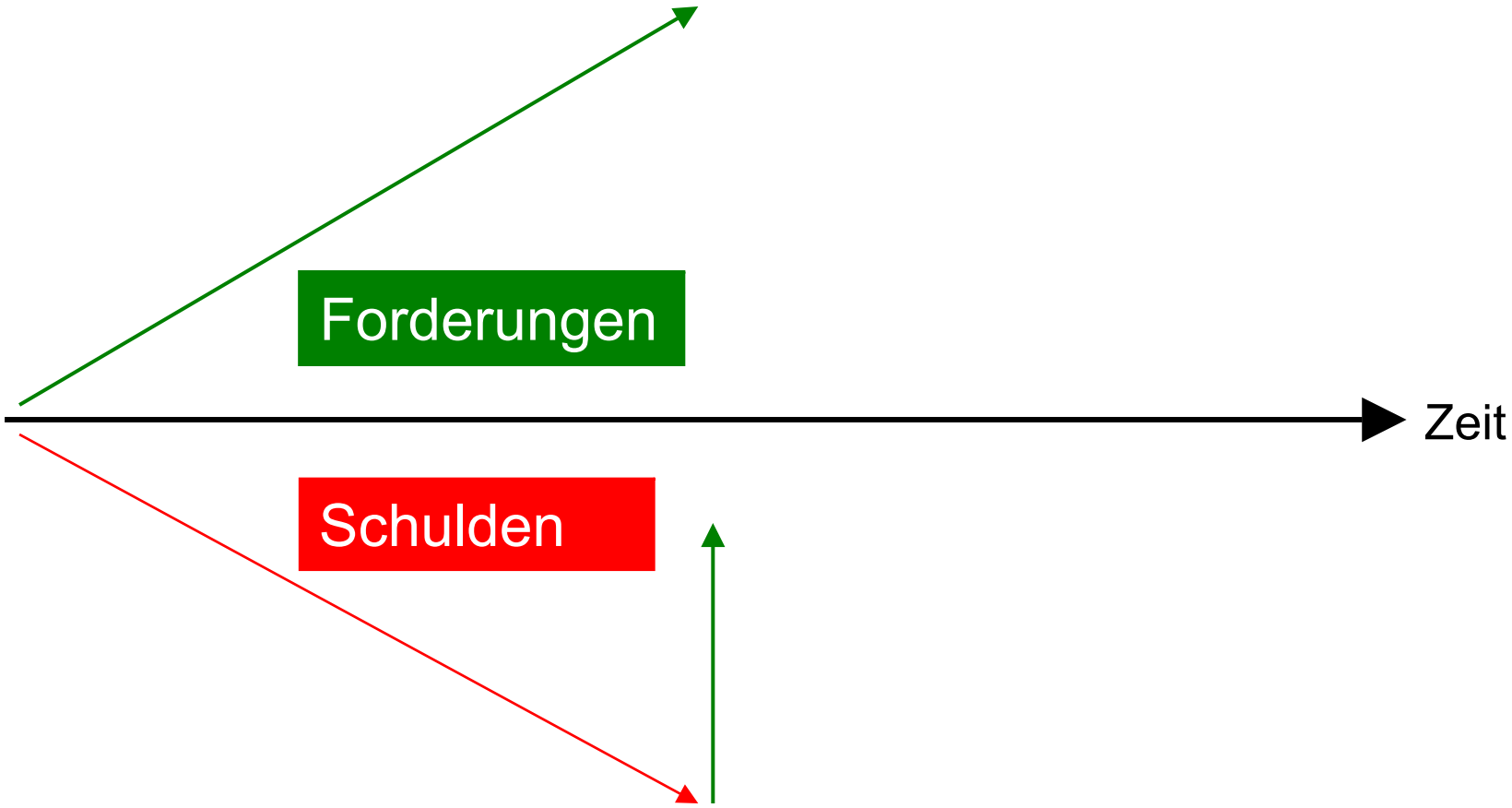
Exkurs: Geldsystem in der Theorie



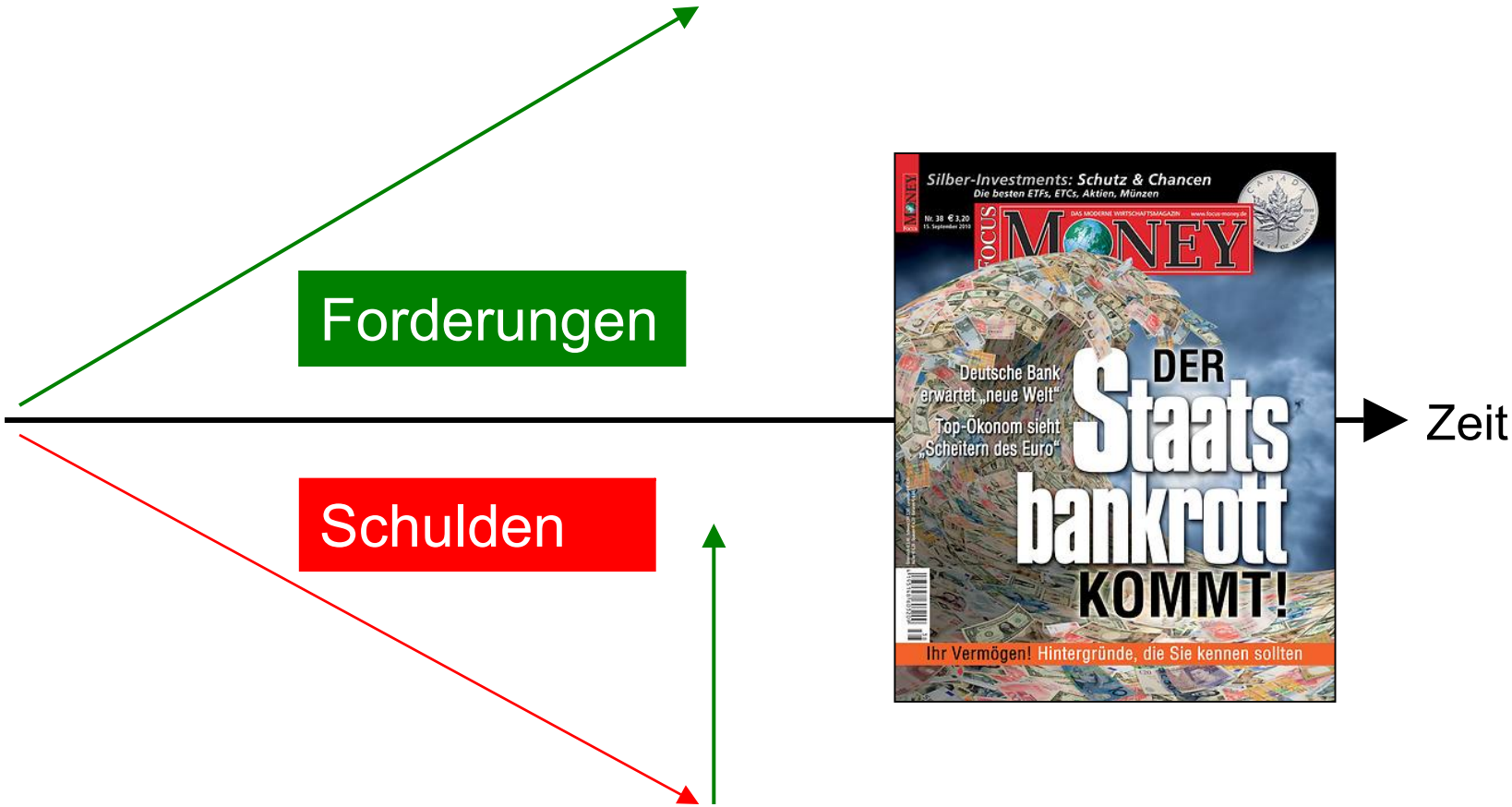
Exkurs: Geldsystem in der Theorie



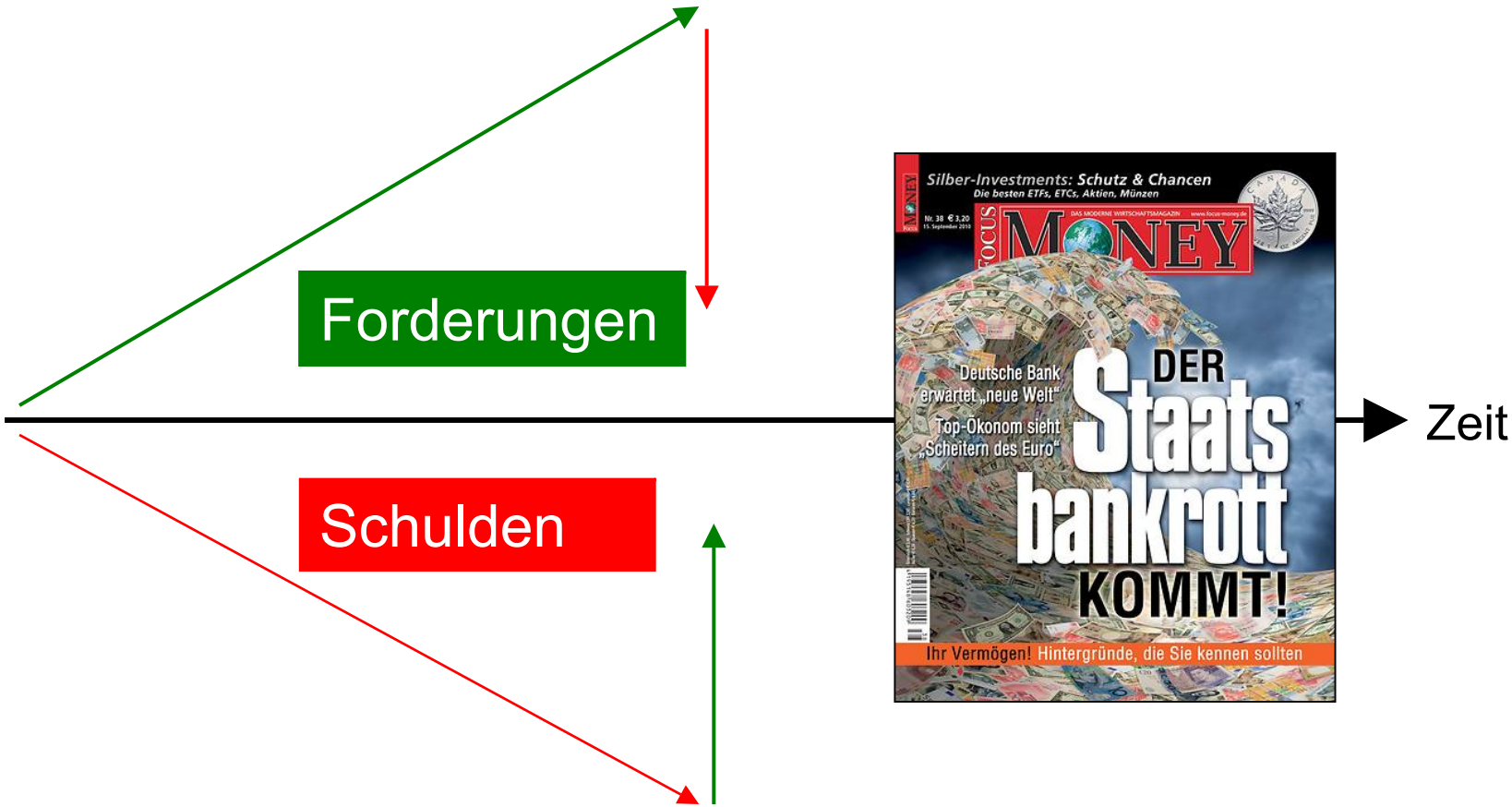
Exkurs: Geldsystem in der Theorie



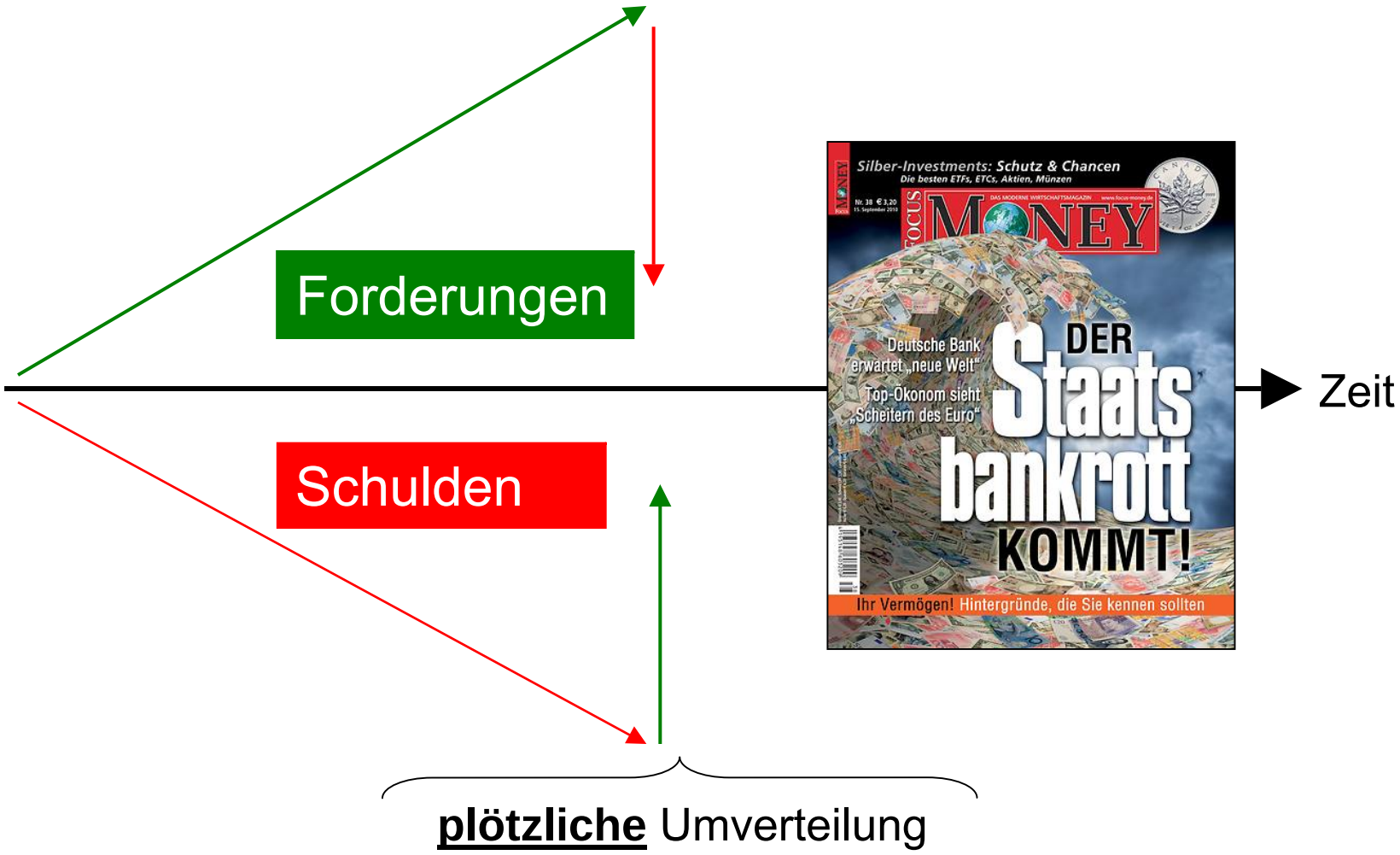
Exkurs: Geldsystem in der Theorie



Exkurs: Geldsystem in der Theorie

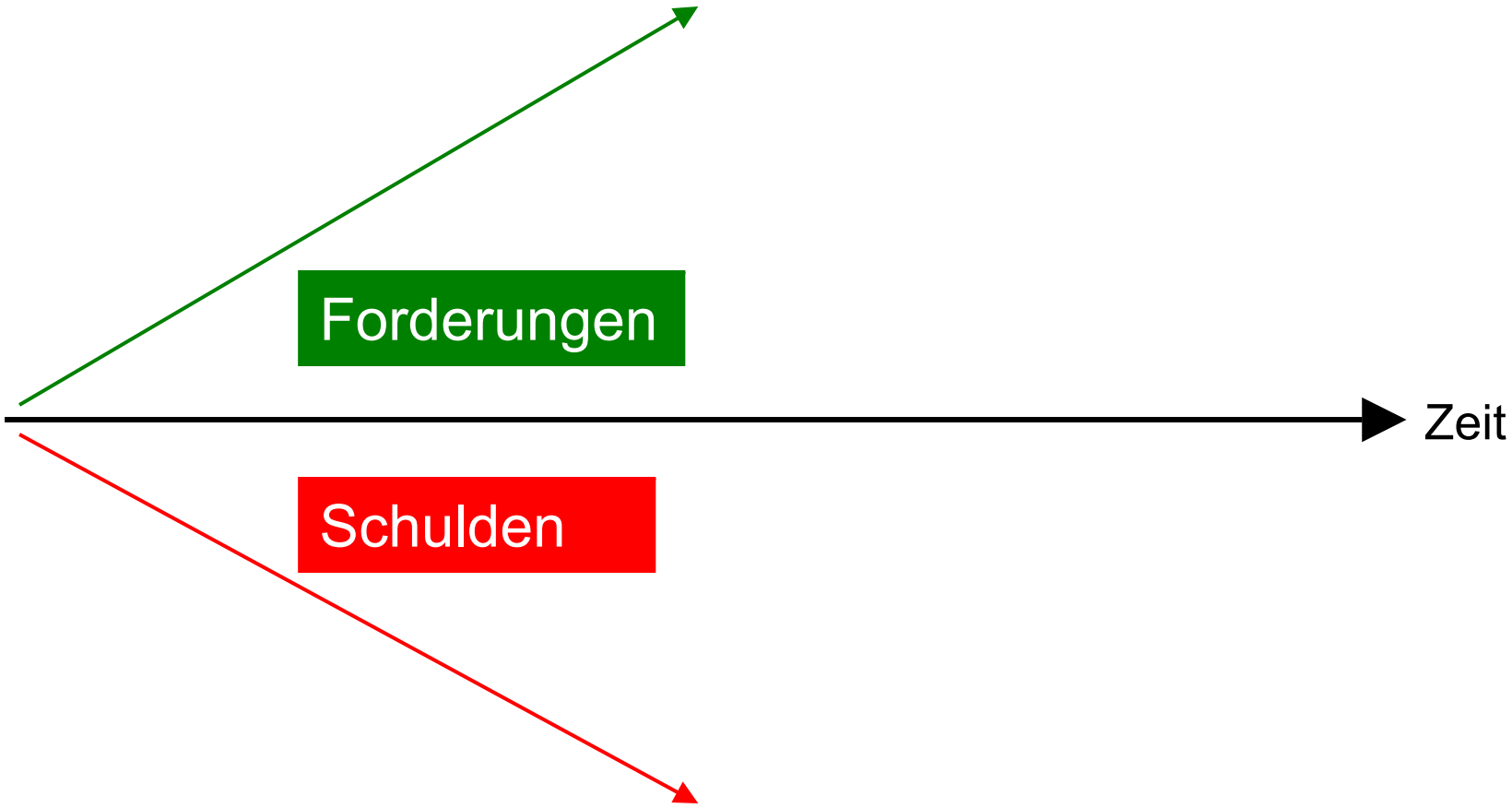


Exkurs: Geldsystem in der Theorie

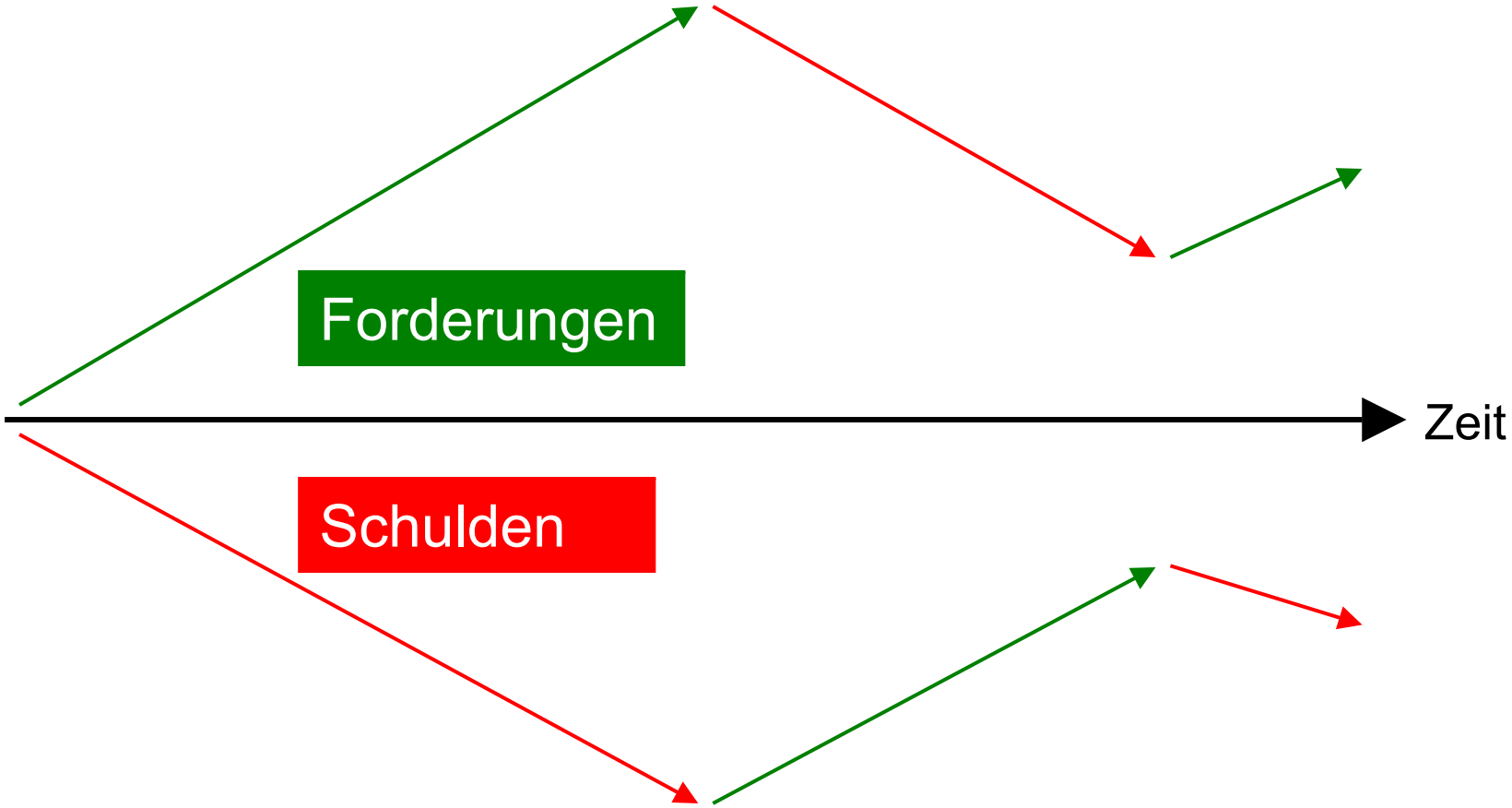


Exkurs: Geldsystem in der Theorie

Exkurs: Geldsystem in der Theorie

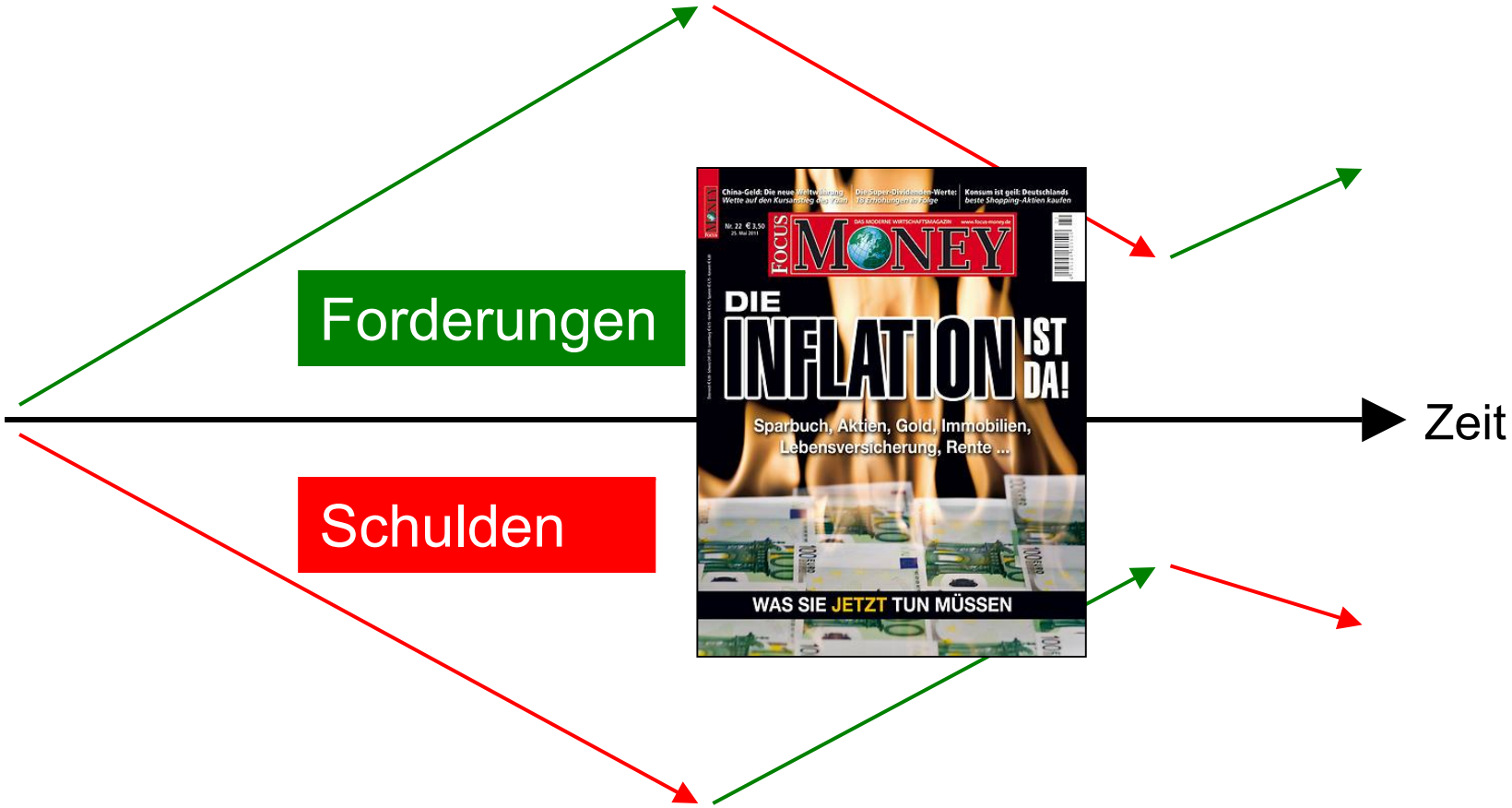


Exkurs: Geldsystem in der Theorie



schleichende Umverteilung

Exkurs: Geldsystem in der Theorie



<u>schleichende</u> Umverteilung

Lösung Inflation

Warren Buffett:

Lösung Inflation

Warren Buffett:

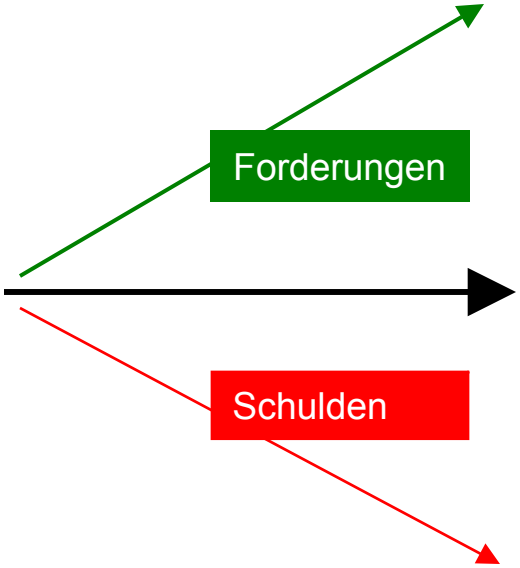
“Inflation ist die **ultimative Steuer**. Eine Steuer von der die Leute nicht wissen, dass sie besteuert werden. Eine Steuer für Leute, die an Papiergeld und an ihre Regierung glauben”.

Lösung Inflation

Ergo

Angesichts der angehäuften Höhe der europäischen Staatsschulden gibt es nur noch zwei Lösungen:

Staatsbankrott oder **Inflation**

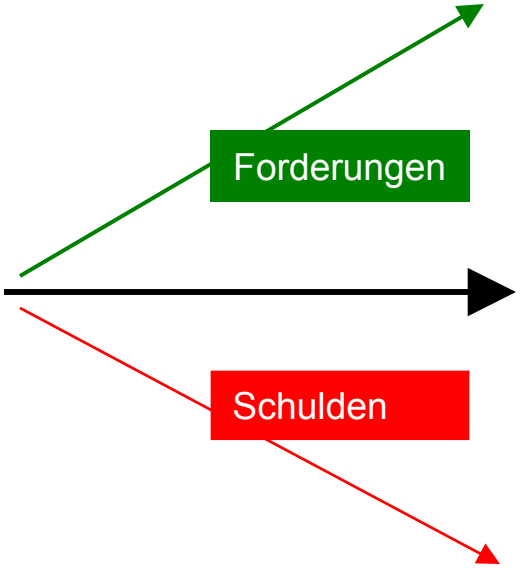


Lösung Inflation

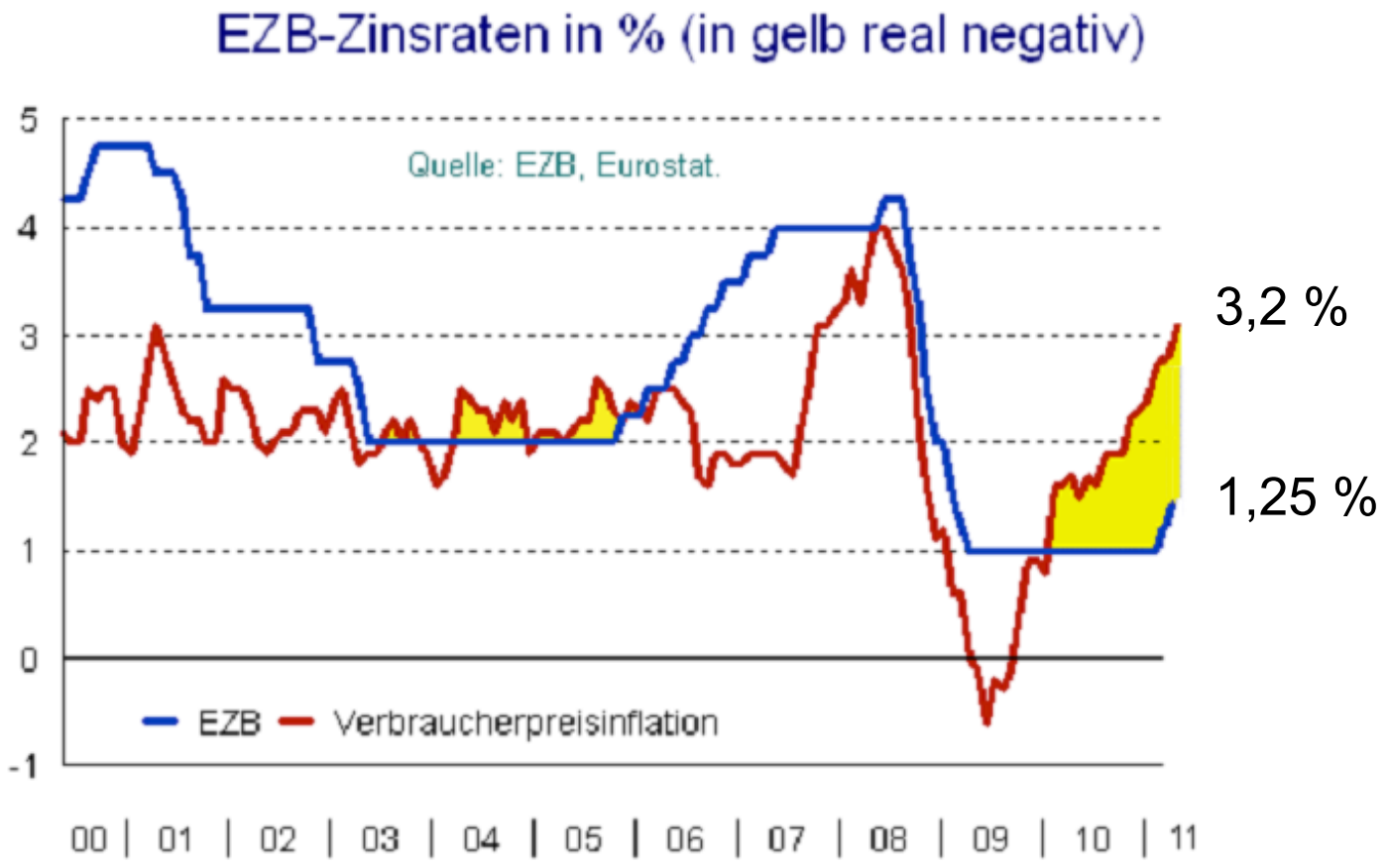
Ergo

Angesichts der angehäuften Höhe der europäischen Staatsschulden gibt es nur noch zwei Lösungen:

Staatsbankrott oder **Inflation**



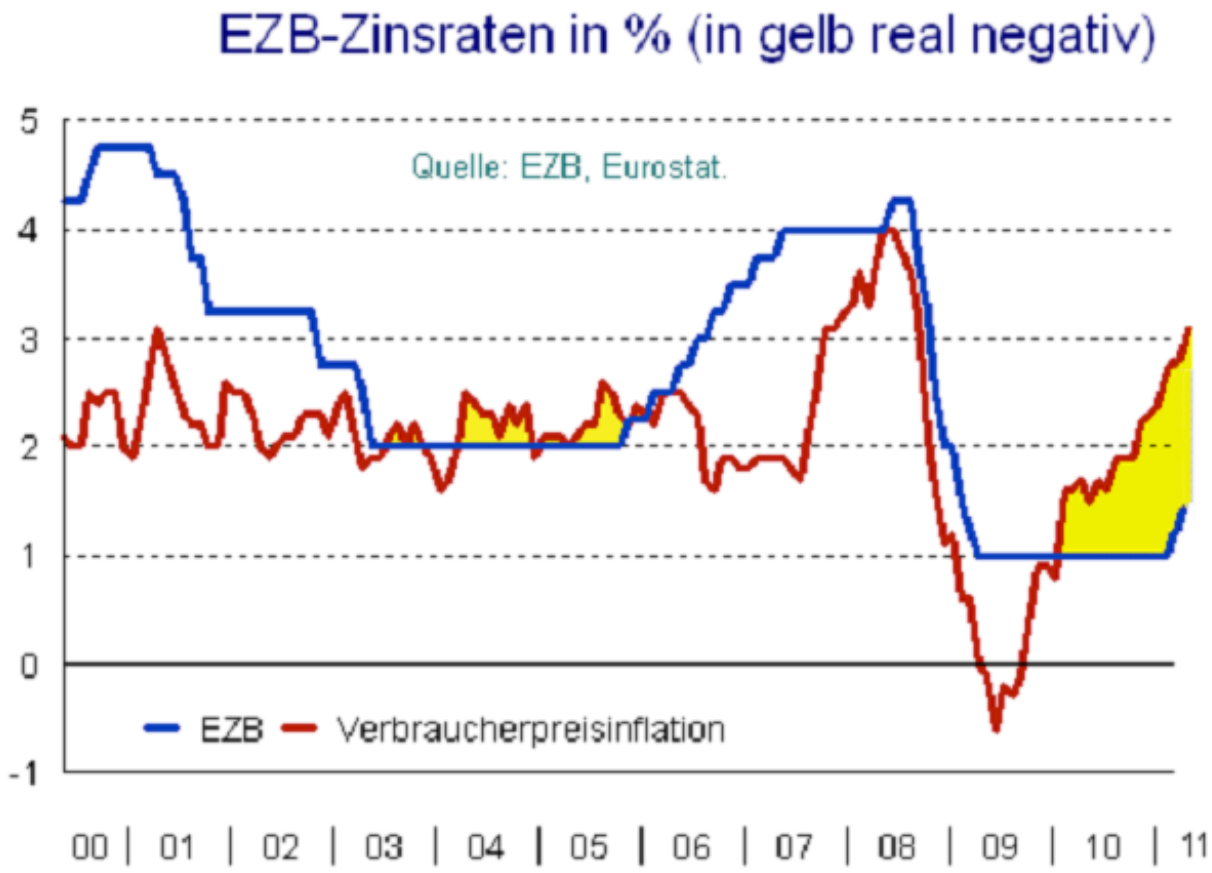
Lösung Inflation



3,2 %

1,25 %

Lösung Inflation



3,2 %

1,25 %

(= 0,9 % netto)

-2,3 % real

Geldwerte vs. Sachwerte

Ergo

Egal, ob das Euro-Staatsschuldenproblem zukünftig durch **Staatspleiten** oder durch **Inflation** gelöst wird: Geldwerte sind in jedem Fall zu meiden, da sie in beiden Szenarien grundsätzlich **nicht zum Vermögenserhalt geeignet** sind.

Geldwerte vs. Sachwerte

Ergo

Egal, ob das Euro-Staatsschuldenproblem zukünftig durch **Staatspleiten** oder durch **Inflation** gelöst wird: Geldwerte sind in jedem Fall zu meiden, da sie in beiden Szenarien grundsätzlich **nicht zum Vermögenserhalt geeignet** sind.

Zu den Geldwerten zählen insbesondere:

Geldwerte vs. Sachwerte

Ergo

Egal, ob das Euro-Staatsschuldenproblem zukünftig durch **Staatspleiten** oder durch **Inflation** gelöst wird: Geldwerte sind in jedem Fall zu meiden, da sie in beiden Szenarien grundsätzlich **nicht zum Vermögenserhalt geeignet** sind.

Zu den Geldwerten zählen insbesondere:

- (Staats-)Anleihen und Bargeld

Geldwerte vs. Sachwerte

Ergo

Egal, ob das Euro-Staatsschuldenproblem zukünftig durch **Staatspleiten** oder durch **Inflation** gelöst wird: Geldwerte sind in jedem Fall zu meiden, da sie in beiden Szenarien grundsätzlich **nicht zum Vermögenserhalt geeignet** sind.

Zu den Geldwerten zählen insbesondere:

- (Staats-)Anleihen und Bargeld
- verzinste Bankanlagen (Girokonto, Sparbuch, Tagesgeldkonto)

Geldwerte vs. Sachwerte

Ergo

Egal, ob das Euro-Staatsschuldenproblem zukünftig durch **Staatspleiten** oder durch **Inflation** gelöst wird: Geldwerte sind in jedem Fall zu meiden, da sie in beiden Szenarien grundsätzlich **nicht zum Vermögenserhalt geeignet** sind.

Zu den Geldwerten zählen insbesondere:

- (Staats-)Anleihen und Bargeld
- verzinste Bankanlagen (Girokonto, Sparbuch, Tagesgeldkonto)
- Renten- und Lebensversicherungen

Geldwerte vs. Sachwerte

Geldwerte vs. Sachwerte

Zum **Vermögenserhalt grundsätzlich geeignet** sind hingegen Sachwerte. Dazu zählen insbesondere:

Geldwerte vs. Sachwerte

Zum **Vermögenserhalt grundsätzlich geeignet** sind hingegen Sachwerte. Dazu zählen insbesondere:

Gold

Immobilien

Aktien

Sachwert: Gold

Sachwert: Gold

Sachwert: Gold

Sachwert: Gold

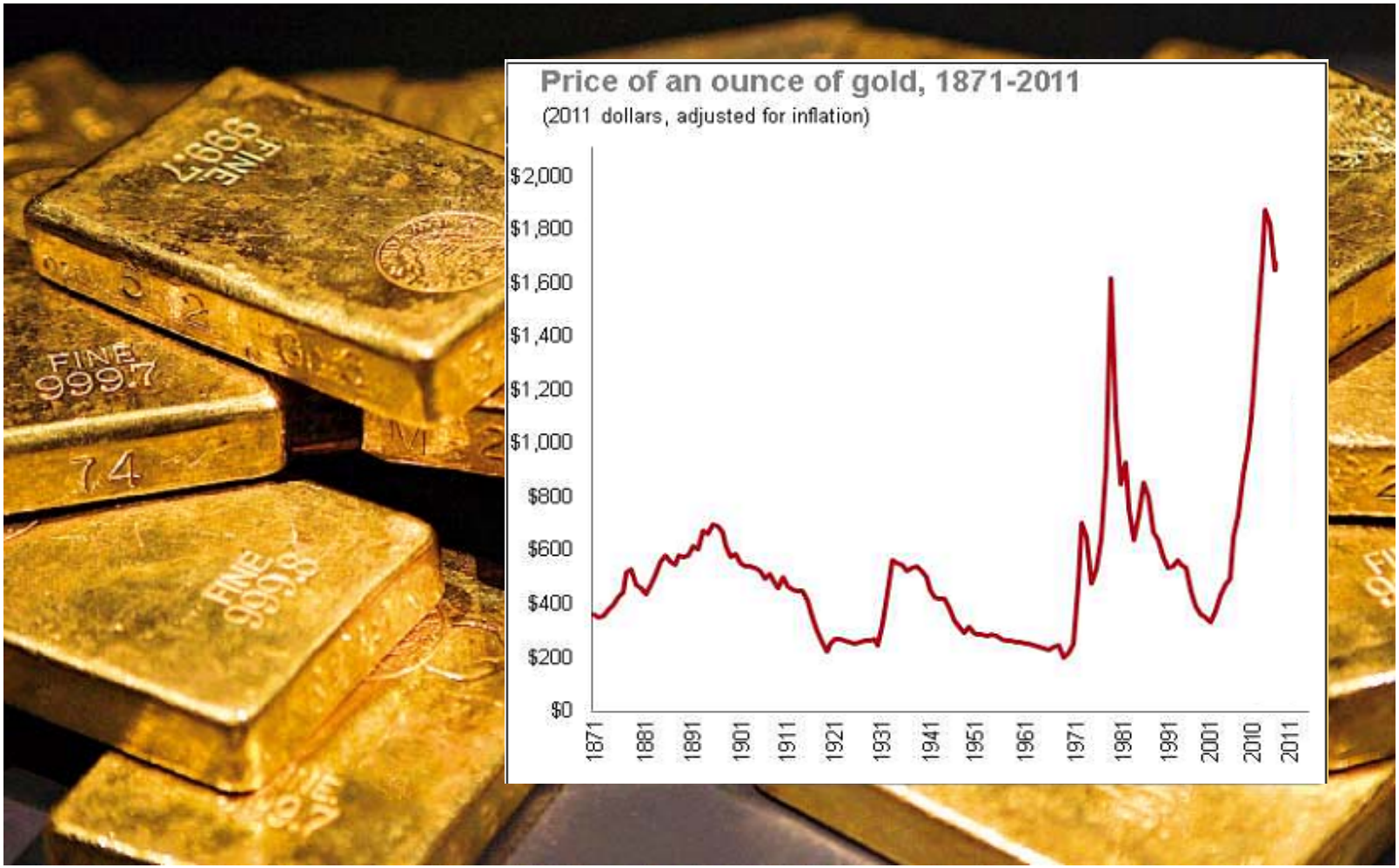
Warren Buffett:

Sachwert: Gold

Warren Buffett:

„Gold ist ein Instrument, um auf steigende Angst zu spekulieren, und von Zeit zu Zeit war es eine ziemlich gute Idee genau das zu tun. Aber man muss wirklich beten, dass die Leute in ein, zwei Jahren ängstlicher sind als heute. Und wenn sie mehr Angst haben, gewinnt man Geld, wenn sie weniger Angst haben, verliert man Geld. Aber das Gold an sich produziert rein gar nichts.”

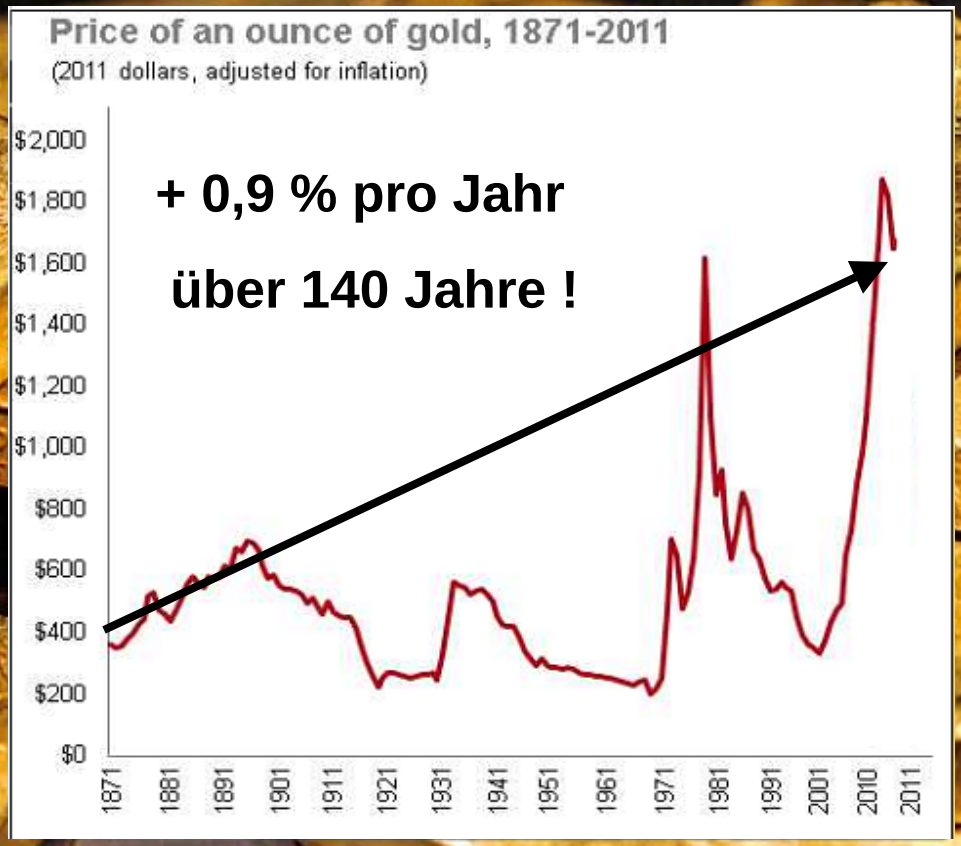
Sachwert: Gold



Sachwert: Gold

Sachwert: Gold

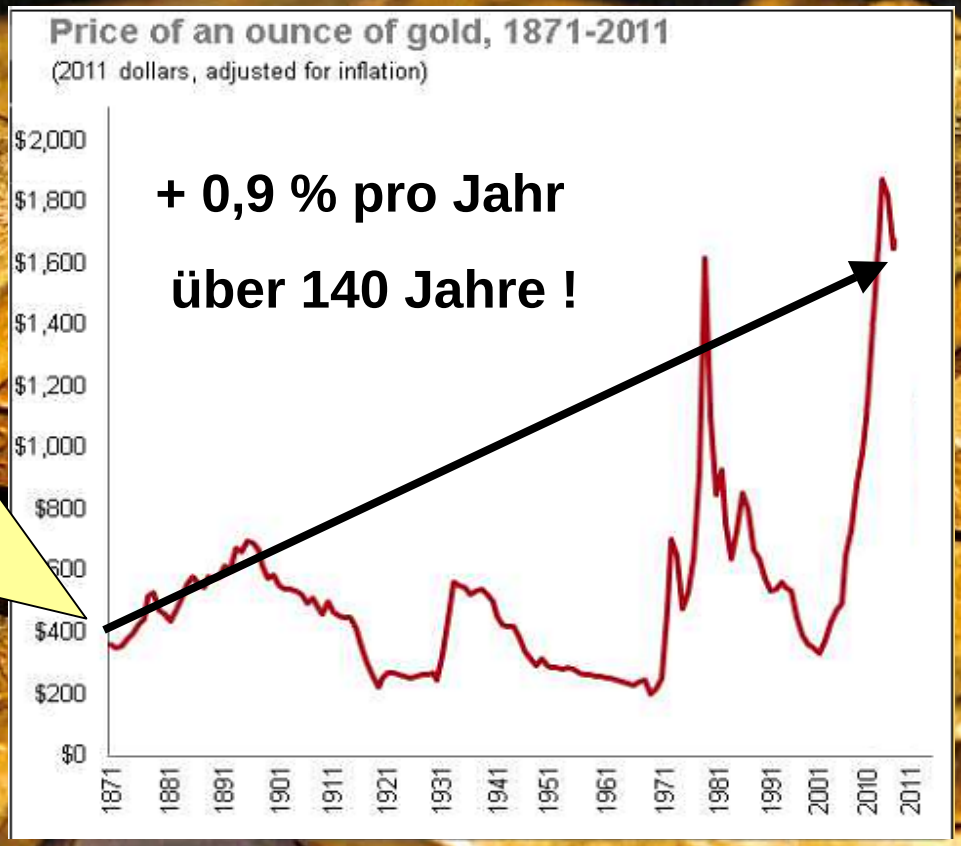
Sachwert: Gold



Sachwert: Gold

Der gleiche Betrag im gleichen Zeitraum investiert in US-Aktien, wäre bis heute angewachsen auf...

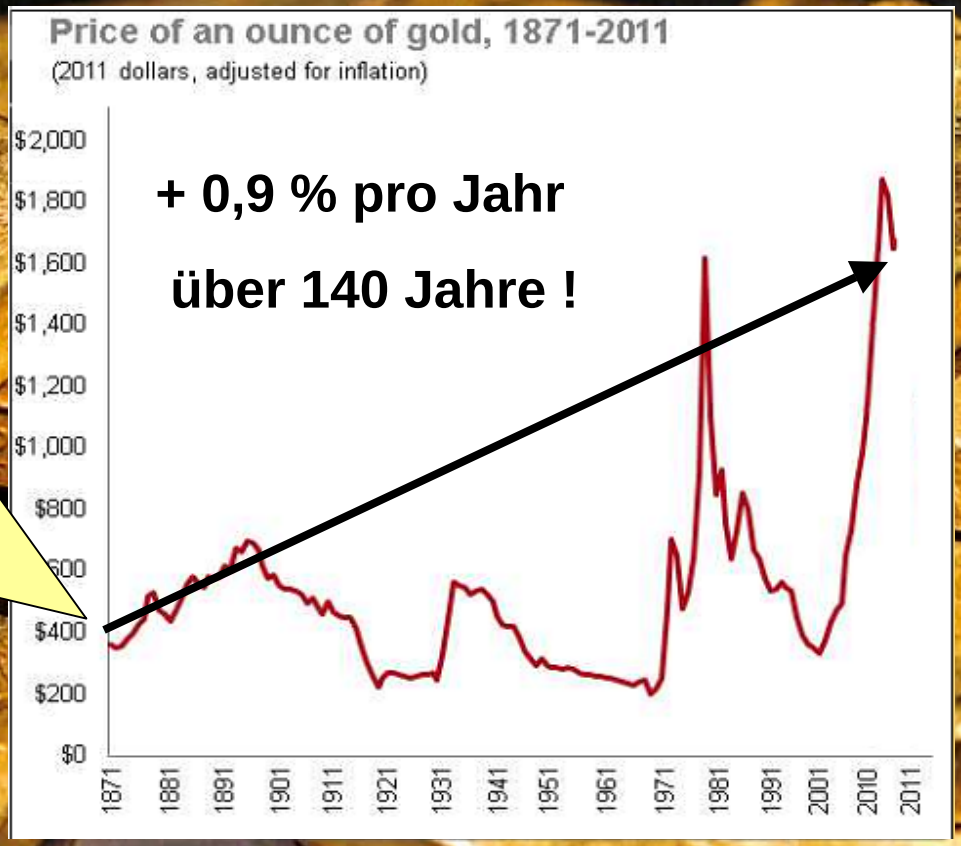
?



Sachwert: Gold

Der gleiche Betrag im gleichen Zeitraum investiert in US-Aktien, wäre bis heute angewachsen auf...

...rund 100.000 USD – ebenfalls inflationsbereinigt !



Sachwert: Gold

Gold

Sachwert: Gold

Gold

Nachteile:

Sachwert: Gold

Gold

Nachteile:

- extrem teuer, d.h. wenn die Angst nachlässt, droht hoher Preisverfall

Sachwert: Gold

Gold

Nachteile:

- extrem teuer, d.h. wenn die Angst nachlässt, droht hoher Preisverfall

- reines Spekulationsobjekt, bringt keine Mieten, Zinsen, Dividenden, sondern kostet Geld (Lagerung, Versicherung usw.)

Sachwert: Gold

Gold

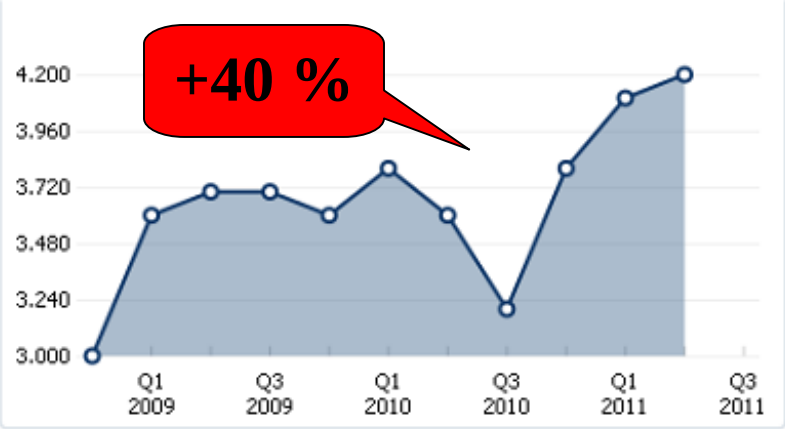
Nachteile:

- extrem teuer, d.h. wenn die Angst nachlässt, droht hoher Preisverfall

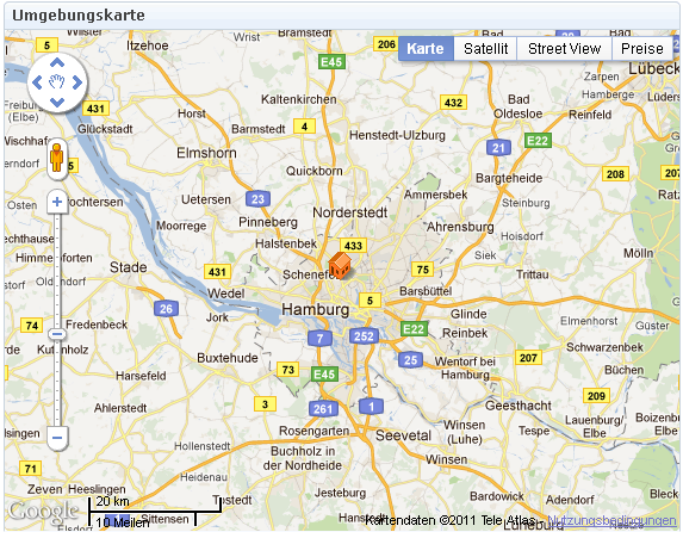
- reines Spekulationsobjekt, bringt keine Mieten, Zinsen, Dividenden, sondern kostet Geld (Lagerung, Versicherung usw.)

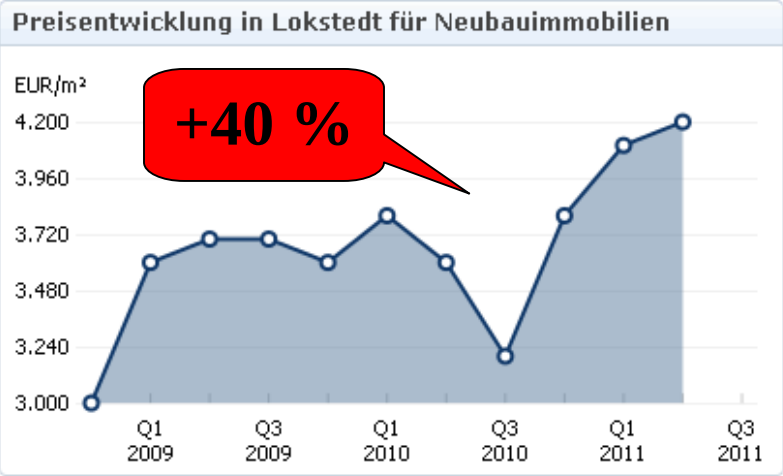
- wurde in der Vergangenheit in Krisen konfisziert (bspw. Goldbesitzverbot USA 1933-1974)

Sachwert:


+40 %
4.200
3.960
3.720
3.480
3.240
3.000
Q1 2009
Q3 2009
Q1 2010
Q3 2010
Q1 2011
Q3 2011

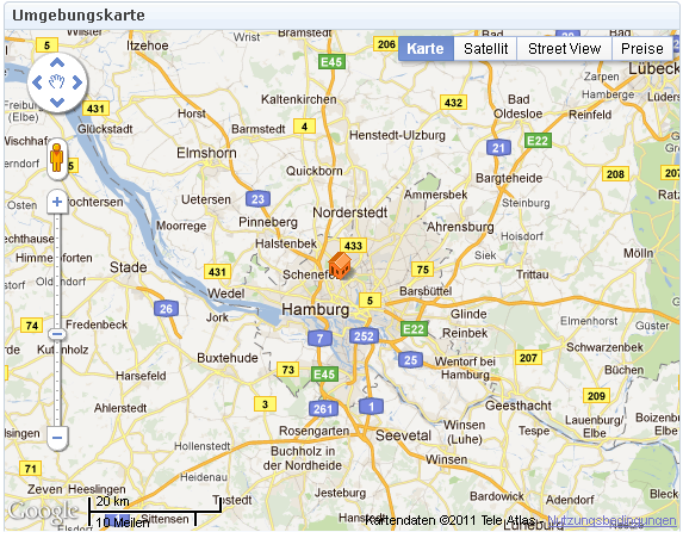
Sachwert: Immobilien

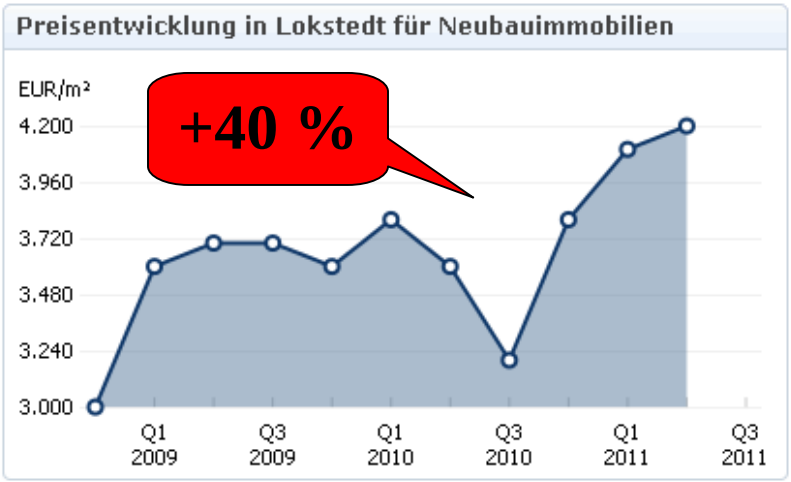




Sachwert: Immobilien

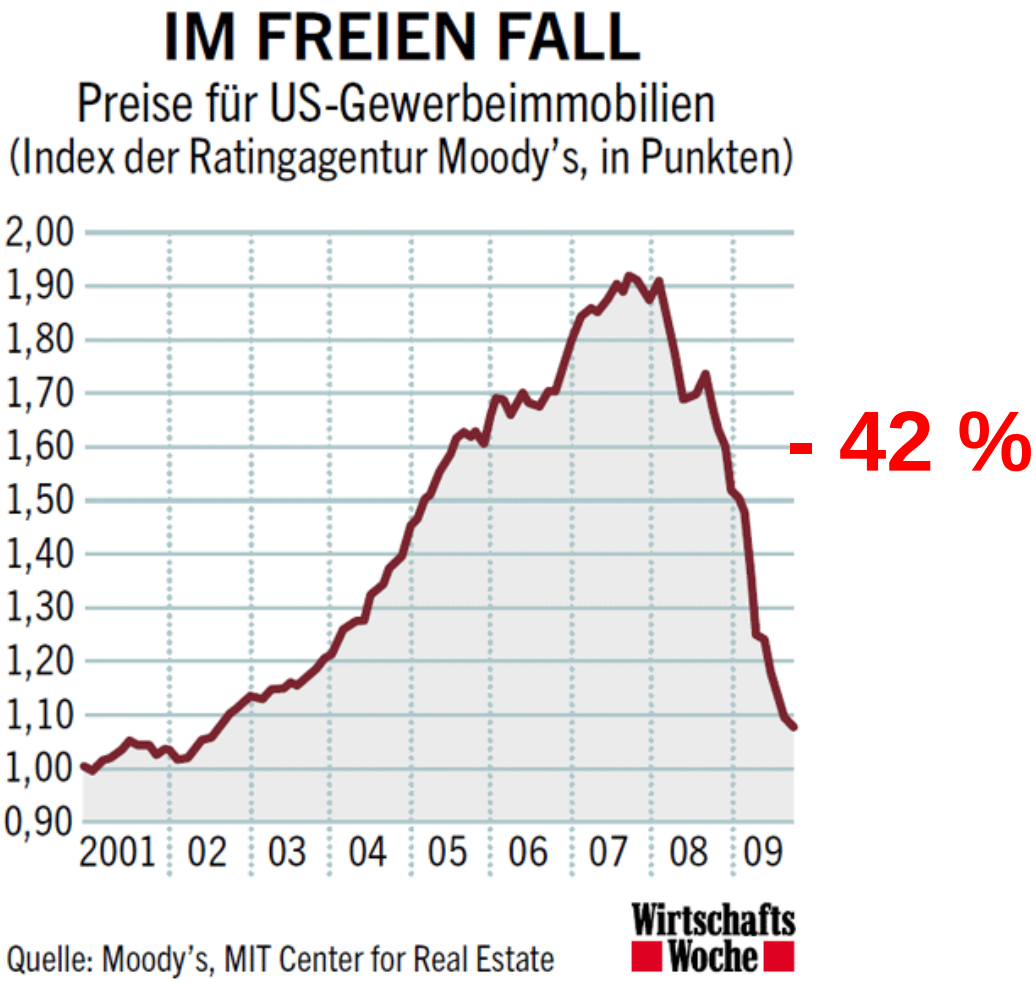
IMMO SCOUT 24





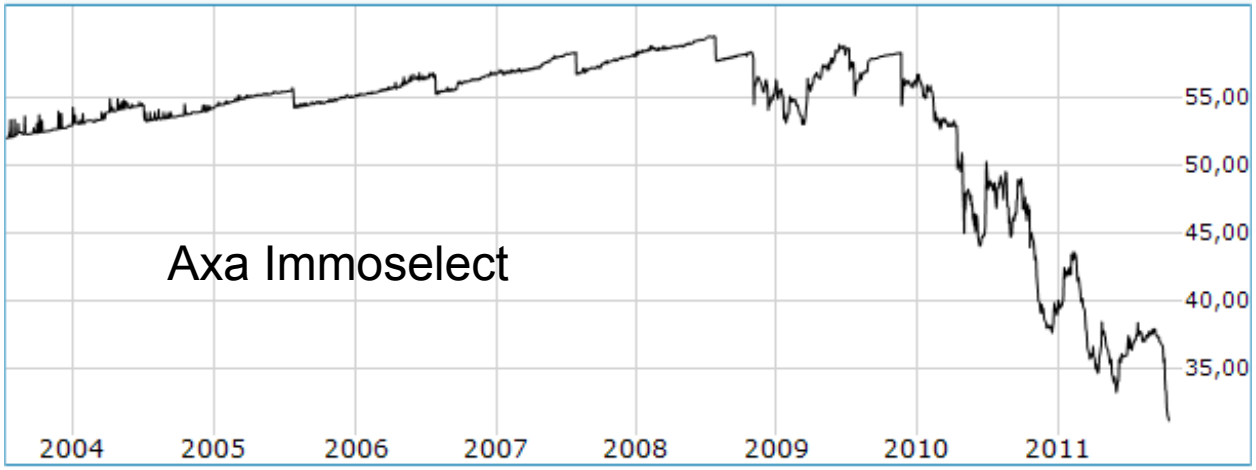
Sachwert: Immobilien

Sachwert: Immobilien



Sachwert: Immobilien

Offene Immobilienfonds befinden sich in der Krise, denn laut der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. (VZHH) sind von den 24 für Privatanleger wichtigsten Fonds zehn geschlossen, drei weitere befinden sich in Auflösung.



- 43 %

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Nachteile:

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Nachteile:

- hoher Verwaltungsaufwand

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Nachteile:

- hoher Verwaltungsaufwand
- keine Streuung (regional, Mieter usw.), außer bei Fonds

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Nachteile:

- hoher Verwaltungsaufwand
- keine Streuung (regional, Mieter usw.), außer bei Fonds
- bereits deutlich im Preis gestiegen, daher geringer Mietzins

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Nachteile:

- hoher Verwaltungsaufwand
- keine Streuung (regional, Mieter usw.), außer bei Fonds
- bereits deutlich im Preis gestiegen, daher geringer Mietzins
- nicht gegen Preisverfall geschützt (siehe Immo-Blase USA, Spanien usw.)

Sachwert: Immobilien

Immobilien

Nachteile:

- hoher Verwaltungsaufwand

- keine Streuung (regional, Mieter usw.), außer bei Fonds

- bereits deutlich im Preis gestiegen, daher geringer Mietzins

- nicht gegen Preisverfall geschützt (siehe Immo-Blase USA, Spanien usw.)

- leicht zu besteuern, da immobil (Hauszinssteuer 1923, Lastenausgleich 1949, Griechenland 2011)

Sachwert: Aktien

Aktien

Nachteile:

Sachwert: Aktien

Aktien

Nachteile:

- kurzfristig starke Kursschwankungen

Sachwert: Aktien

Aktien

Nachteile:

- kurzfristig starke Kursschwankungen
- enttäuschende Wertentwicklung in den letzten 10 Jahren

Sachwert: Aktien

Aktien

Vorteile:

Sachwert: Aktien

Aktien

Vorteile:

- Aktien bieten heute historisch günstige Kaufkurse

Sachwert: Aktien

Aktien

Vorteile:

- Aktien bieten heute historisch günstige Kaufkurse
- Aktien sind schwer zu besteuern

Sachwert: Aktien

Aktien

Vorteile:

- Aktien bieten heute historisch günstige Kaufkurse
- Aktien sind schwer zu besteuern
- eine Enteignung (wie beim Goldbesitzverbot) kommt in einer Marktwirtschaft nicht in Frage

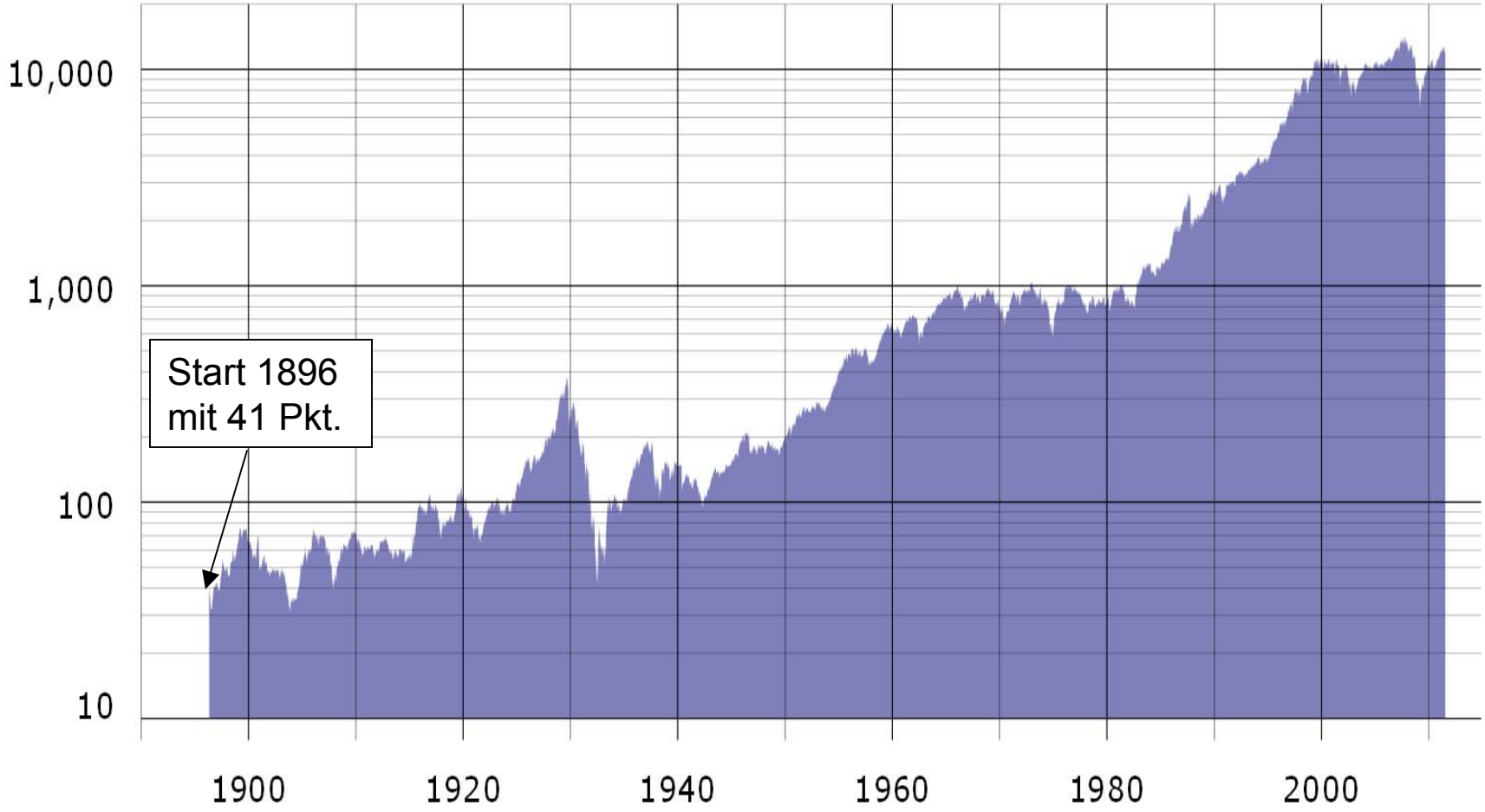
Sachwert: Aktien

„Aktien sind Sondervermögen, sie haben bei Staatsbankrotten, bei Inflation und anderen Reformen Bestand. So besaß die Familie Quandt auch noch 1945 - nach Hyperinflation, Zweitem Weltkrieg und Staatspleite - ihre BMW-Aktien.“

Prof. Max Otte im Interview mit Focus-Money, 2011

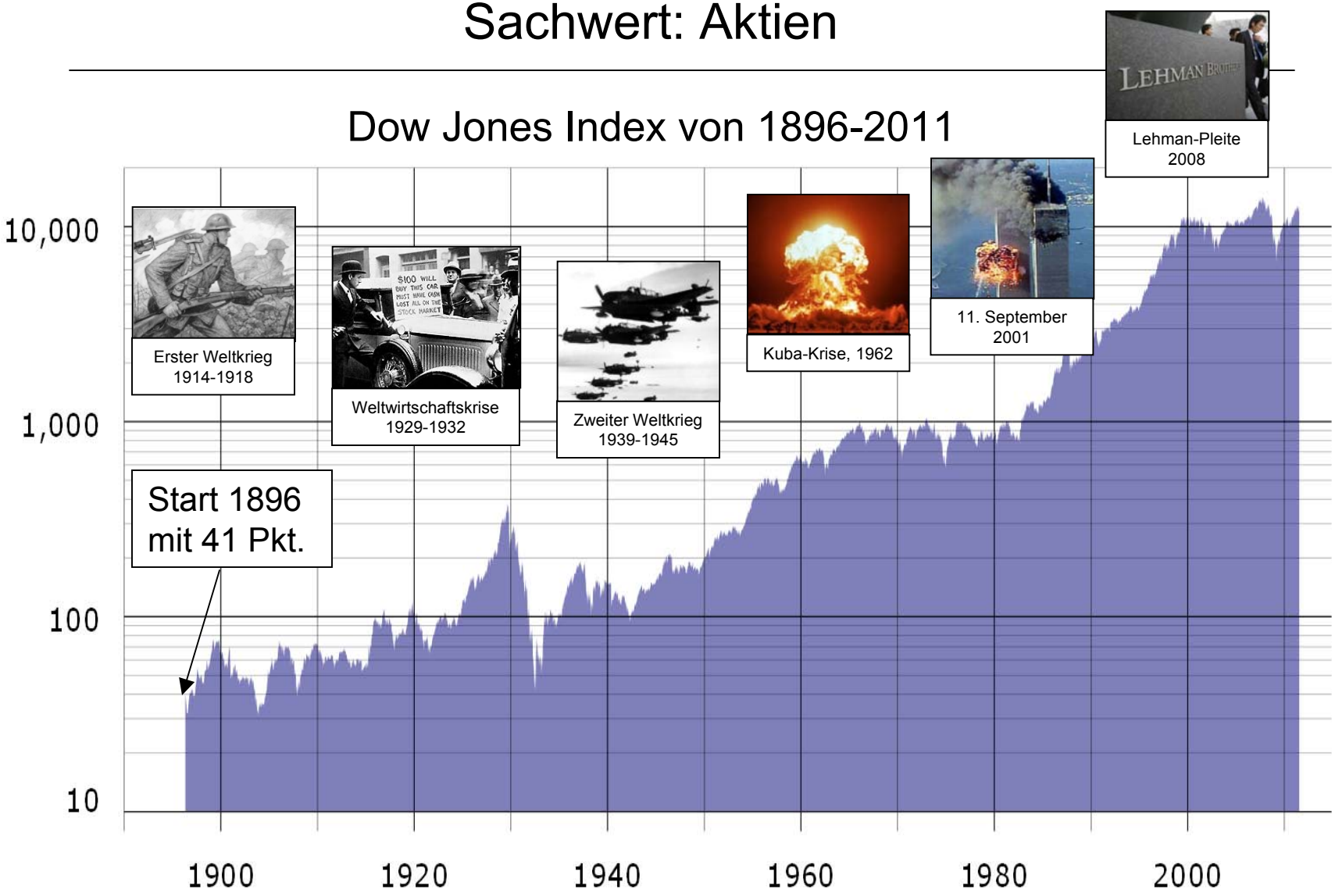
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



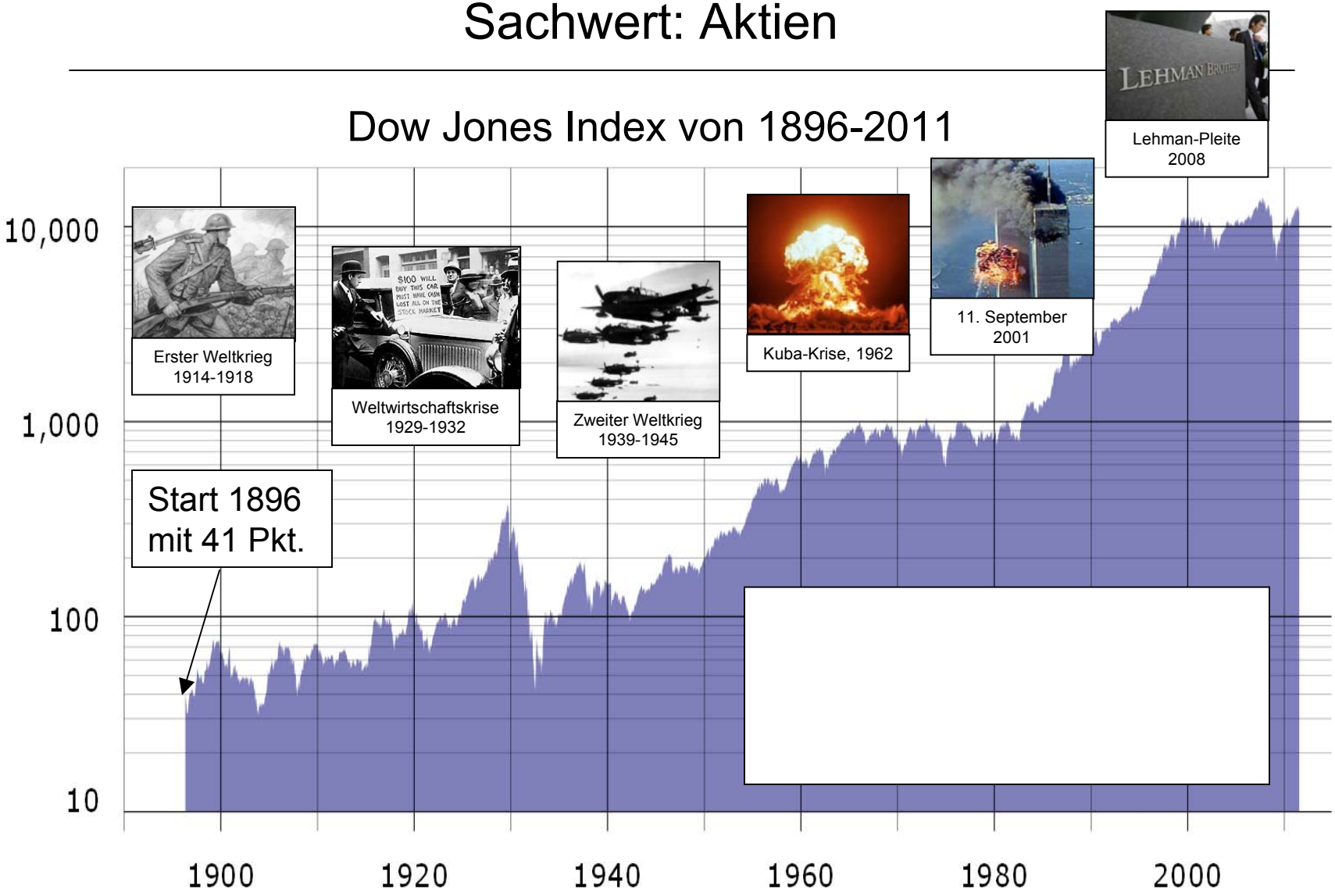
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



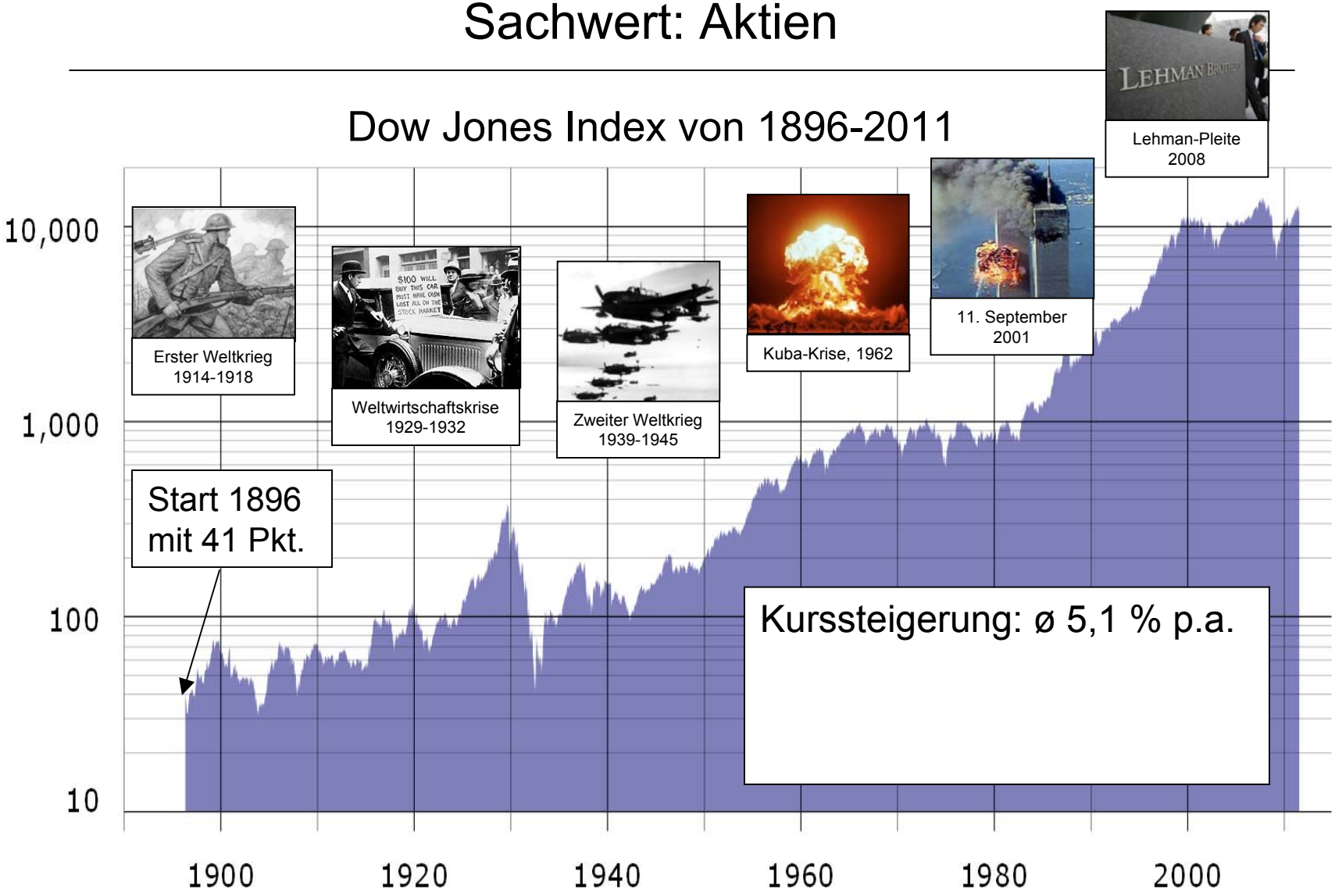
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



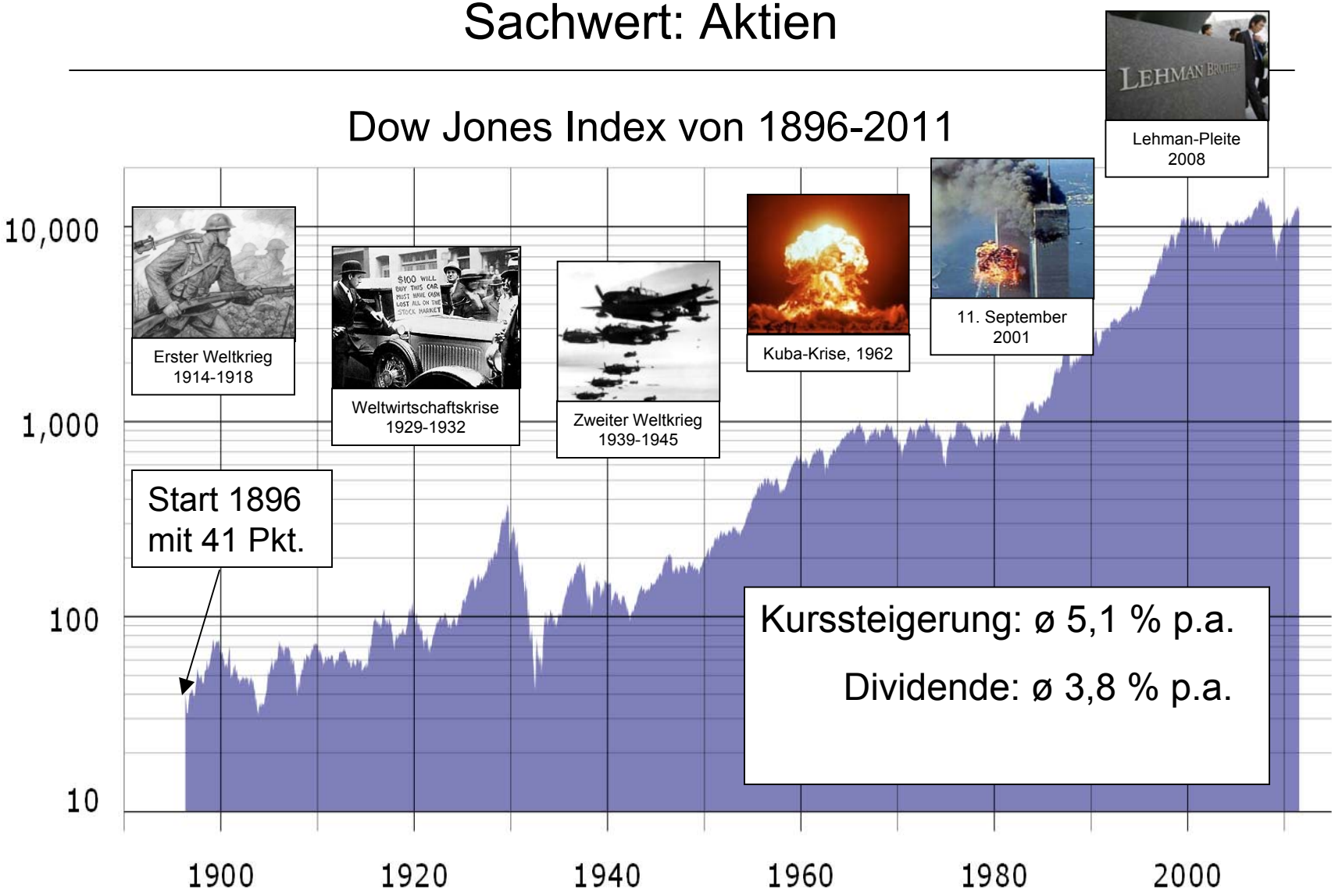
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



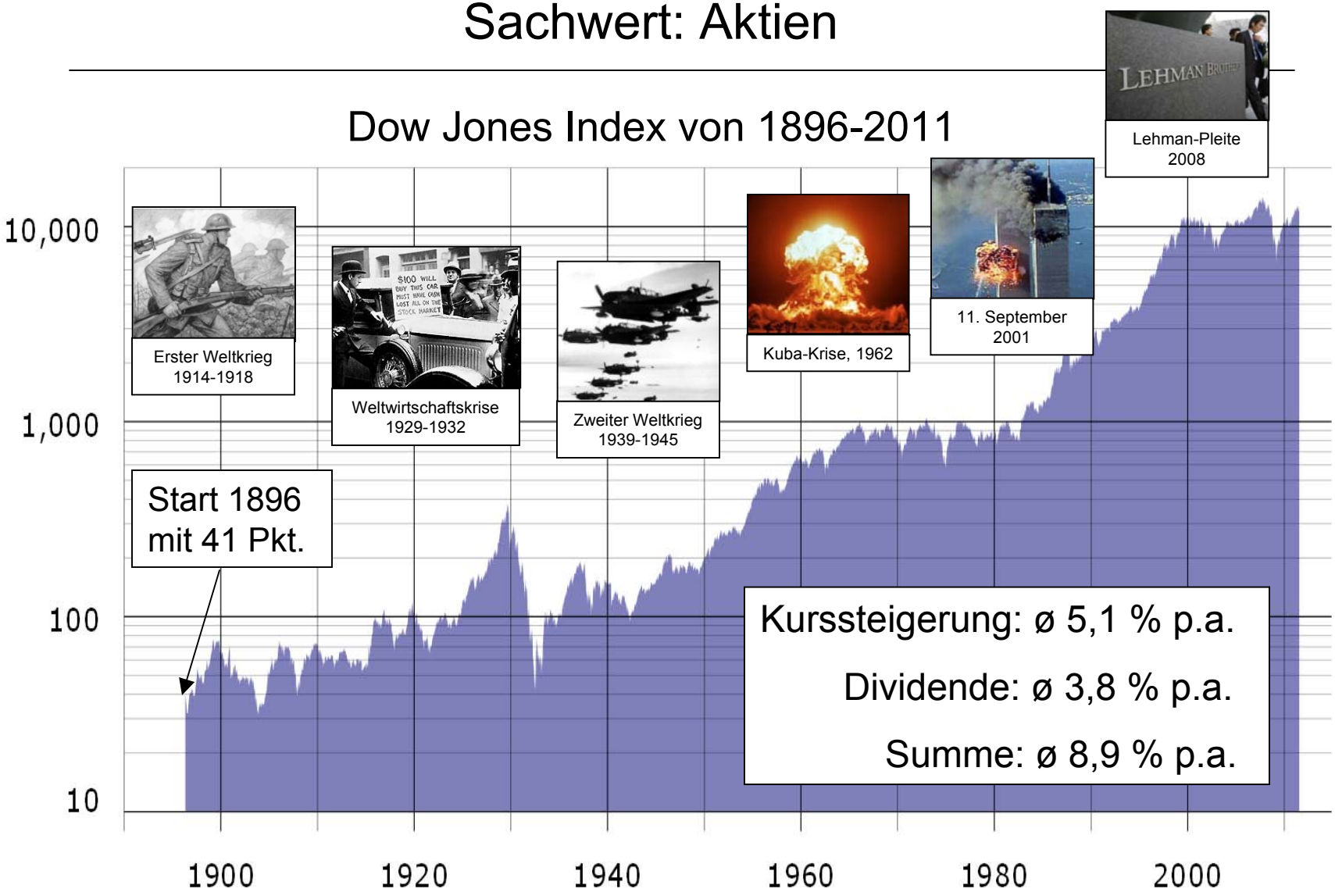
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



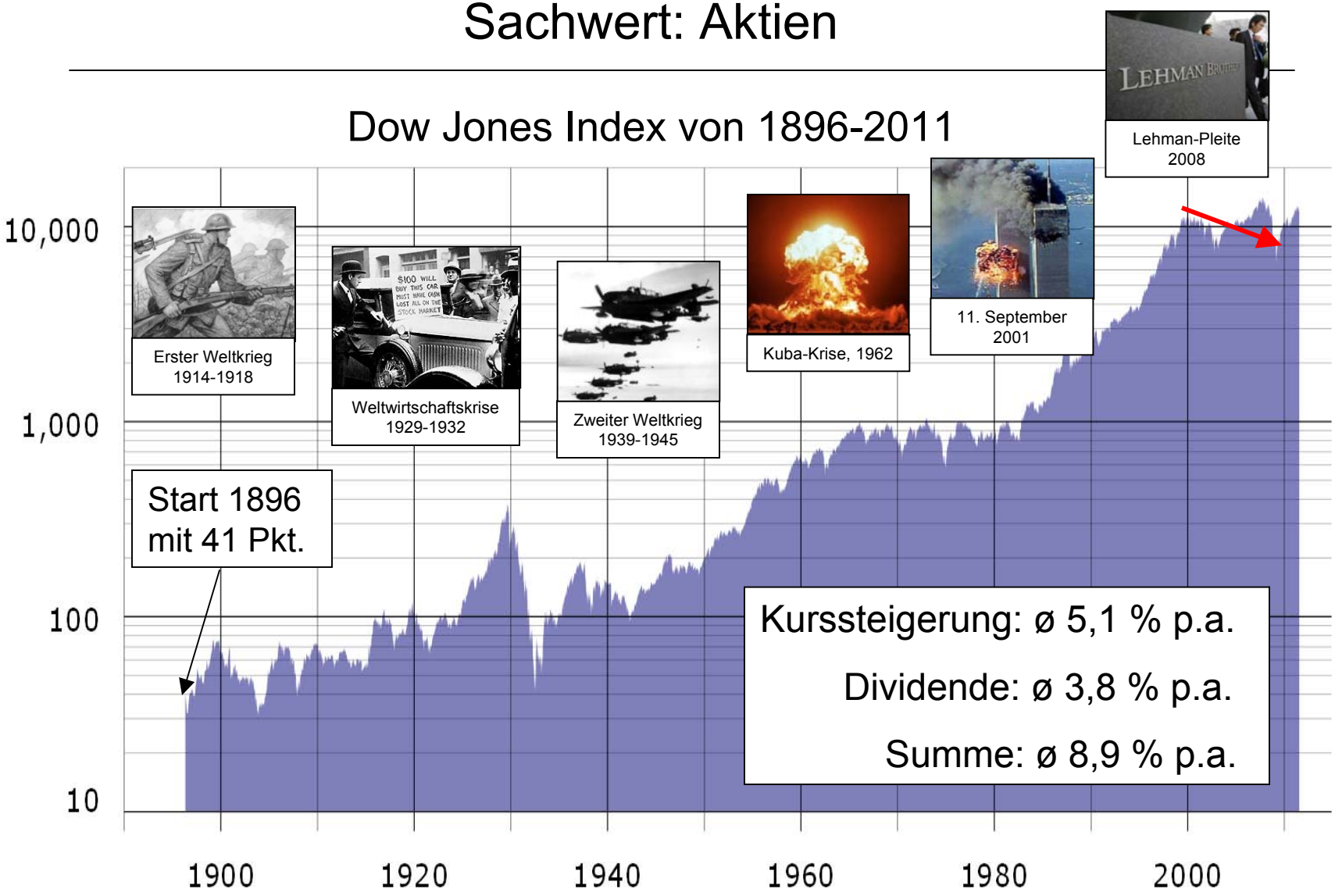
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



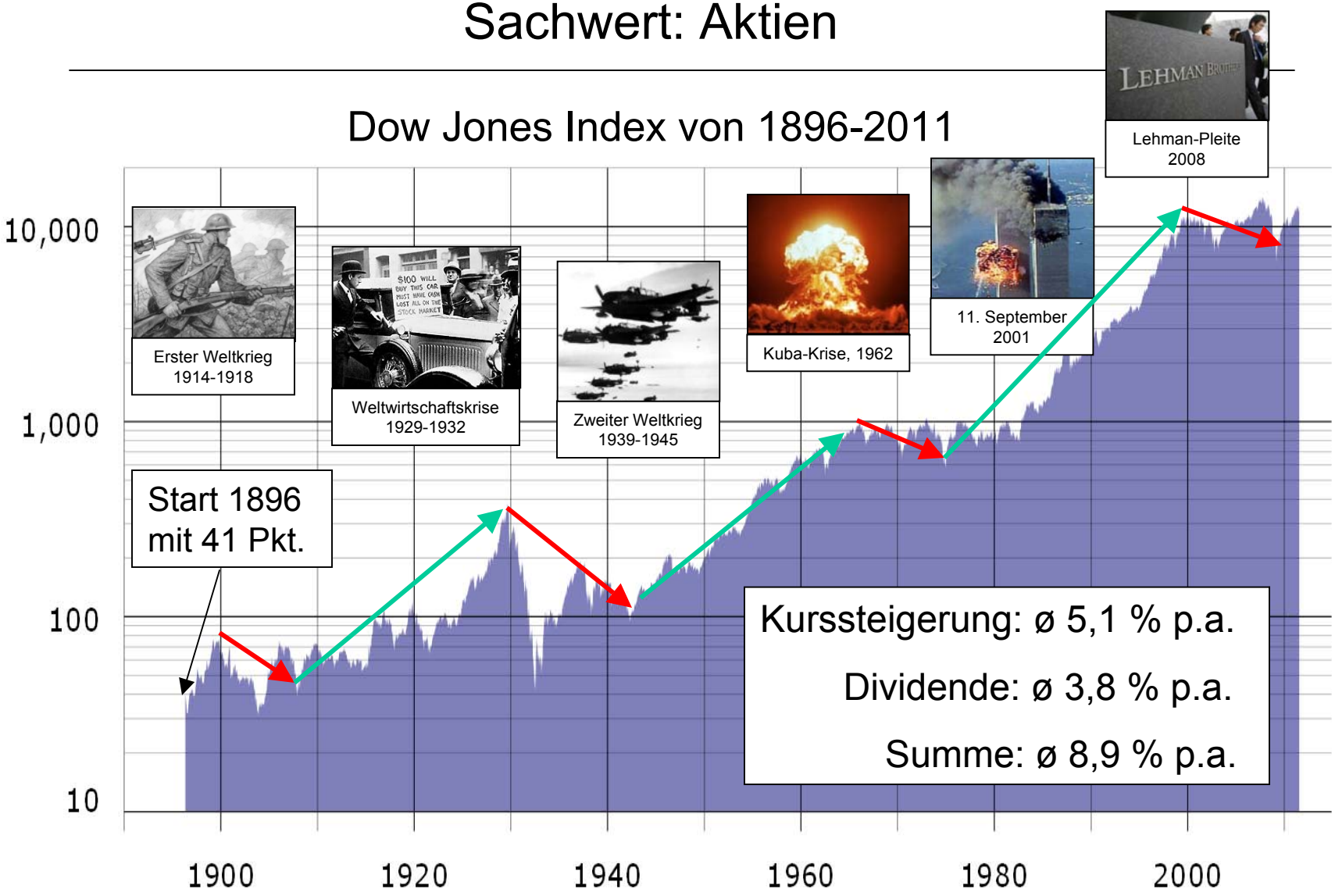
Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



Sachwert: Aktien

Dow Jones Index von 1896-2011



Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

- Bruttosozialprodukt sank um 21 %

(D während Wirtschaftskrise „Lehman“ 2009: – 5%)

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

- Bruttosozialprodukt sank um 21 %
  (D während Wirtschaftskrise „Lehman“ 2009: – 5%)

- Arbeitslosenrate erreichte 23 %

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

- Bruttosozialprodukt sank um 21 %
  (D während Wirtschaftskrise „Lehman“ 2009: – 5%)
- Arbeitslosenrate erreichte 23 %
- Armutsrate stieg auf 57 %

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

- Bruttosozialprodukt sank um 21 %
  (D während Wirtschaftskrise „Lehman“ 2009: – 5%)
- Arbeitslosenrate erreichte 23 %
- Armutsrate stieg auf 57 %
- „hair-cut“ bei Staatsanleihen von 75 %

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

- Bruttosozialprodukt sank um 21 %
  (D während Wirtschaftskrise „Lehman“ 2009: – 5%)
- Arbeitslosenrate erreichte 23 %
- Armutsrate stieg auf 57 %
- „hair-cut“ bei Staatsanleihen von 75 %
- Bankguthaben wurden in Sparbücher umgewandelt und bis 2010 eingefroren

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

Der Peso verlor fast „über Nacht“ **-70 %** an Wert.

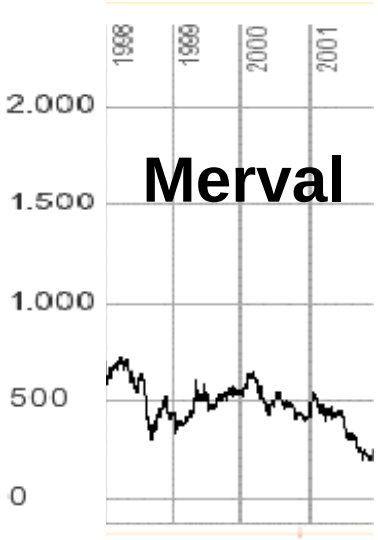
Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

Aktien fielen kurzfristig um **-60 %**,



Sachwert: Aktien

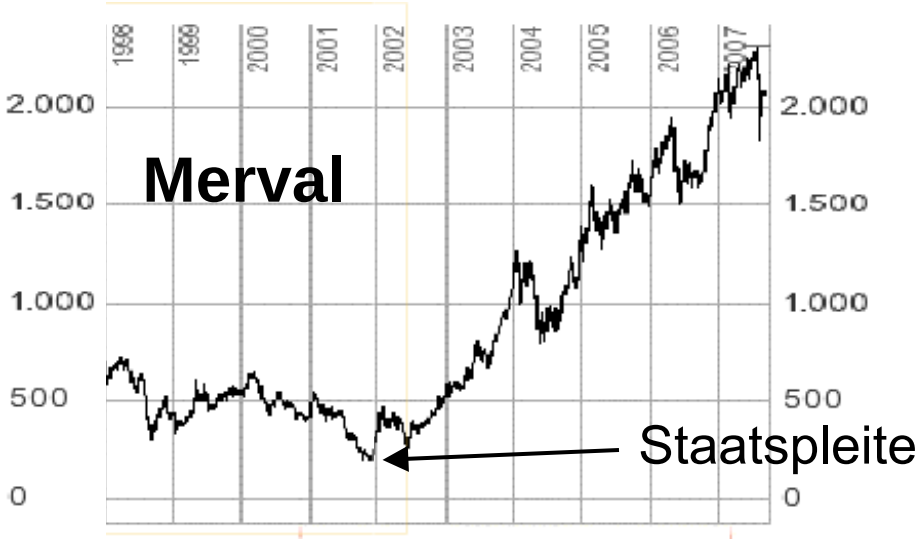
Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

Aktien fielen kurzfristig um **-60 %**, stiegen danach aber um **+800 %** !

Sachwert: Aktien

Die Folgen einer Staatspleite am Beispiel Argentinien (1998-2002):

Aktien fielen kurzfristig um **-60 %**, stiegen danach aber um **+800 %** !



Sicherheit & Rendite mit Aktien

Aber Achtung: Aktie ist nicht gleich Aktie !

Sicherheit & Rendite mit Aktien

Aber Achtung: Aktie ist nicht gleich Aktie !

- europäische Aktien sind riskanter (Konjunktur und Währung) als US- oder Asien-Aktien, darum: **globale Streuung !**

Sicherheit & Rendite mit Aktien

Aber Achtung: Aktie ist nicht gleich Aktie !

- europäische Aktien sind riskanter (Konjunktur und Währung) als US- oder Asien-Aktien, darum: **globale Streuung !**

-Bankaktien sind riskanter als Konsumaktien, darum: **Branchenstreuung !**

Sicherheit & Rendite mit Aktien

Aber Achtung: Aktie ist nicht gleich Aktie !

- europäische Aktien sind riskanter (Konjunktur und Währung) als US- oder Asien-Aktien, darum: **globale Streuung !**

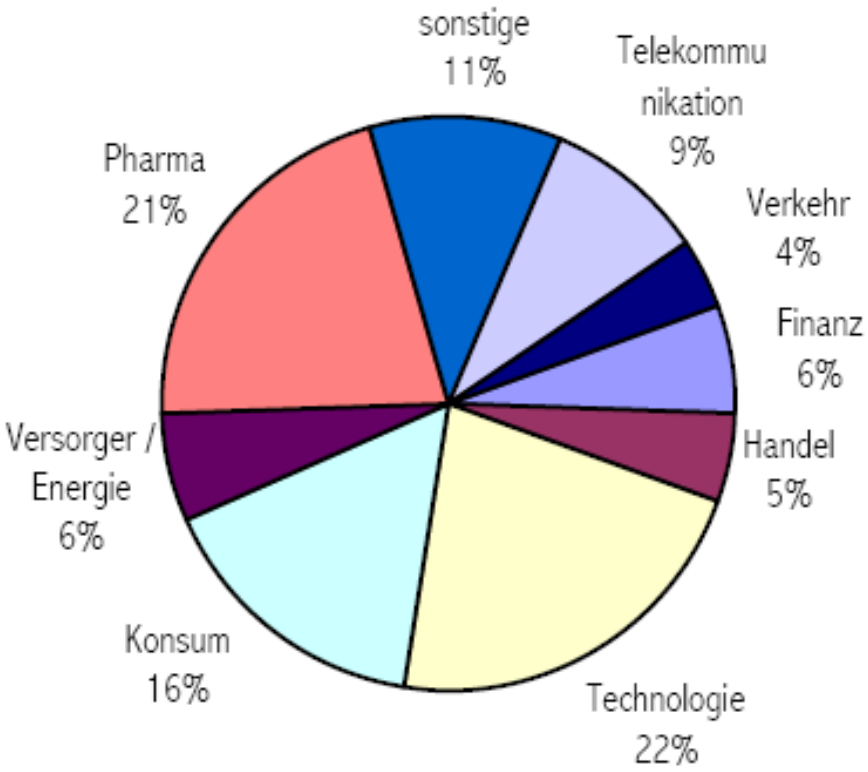
-Bankaktien sind riskanter als Konsumaktien, darum: **Branchenstreuung !**

- national tätige Unternehmen sind riskanter als internationale, darum: **„global Player“ bzw. internationale Qualitätsaktien**

Unser Fonds: IAC-Aktien Global

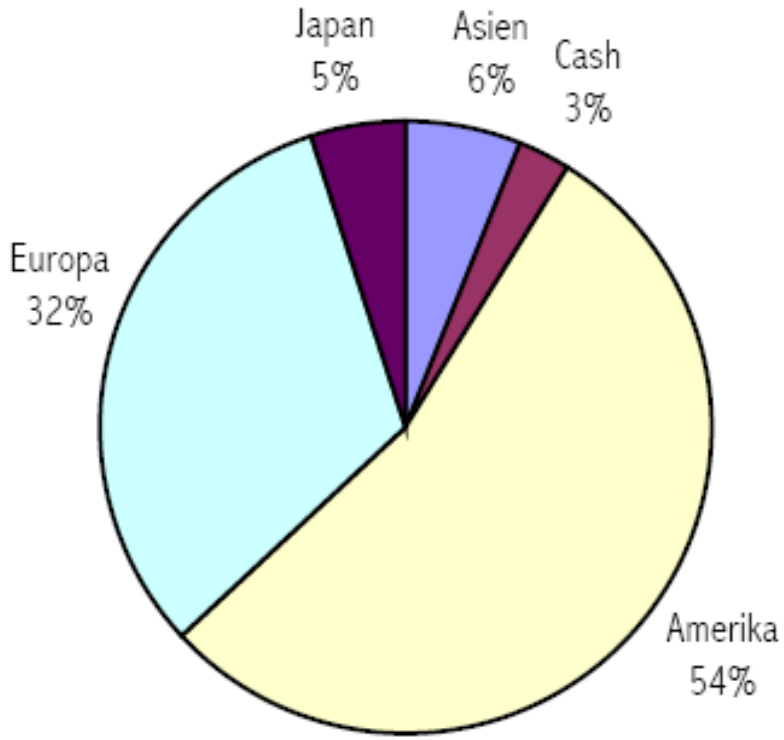
Unser Fonds: IAC-Aktien Global

Branchenstreuung

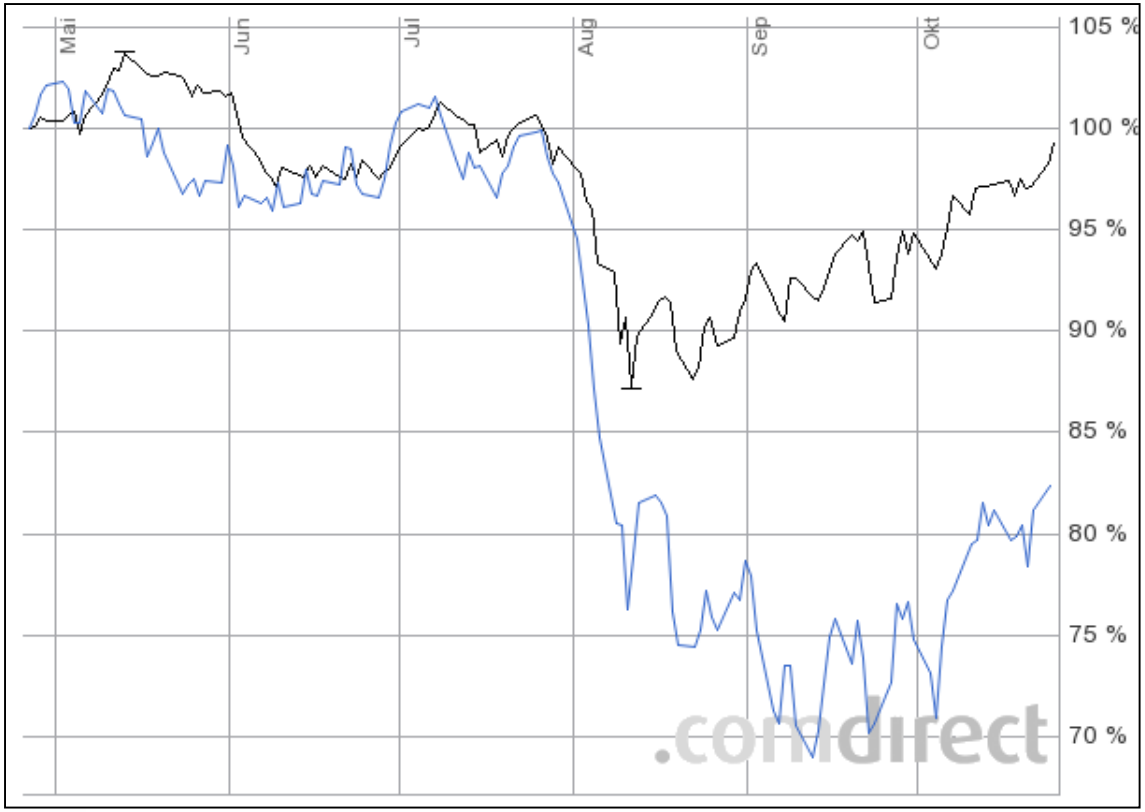


Unser Fonds: IAC-Aktien Global

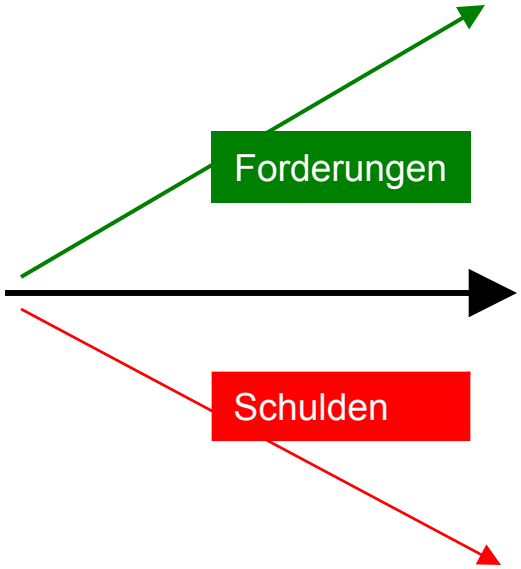
Länderstreuung



IAC-Aktien Global

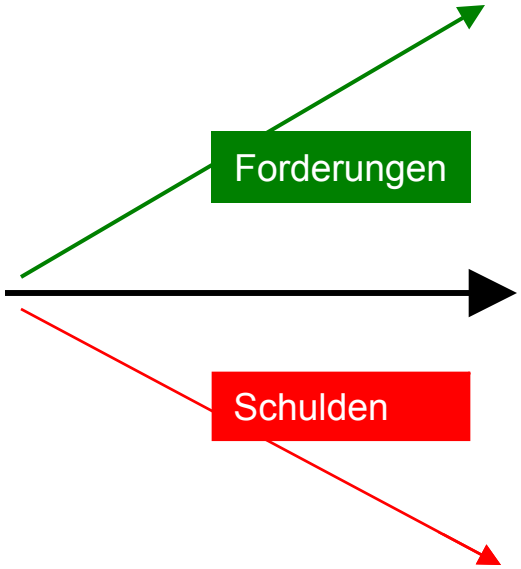


Zusammenfassung



Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

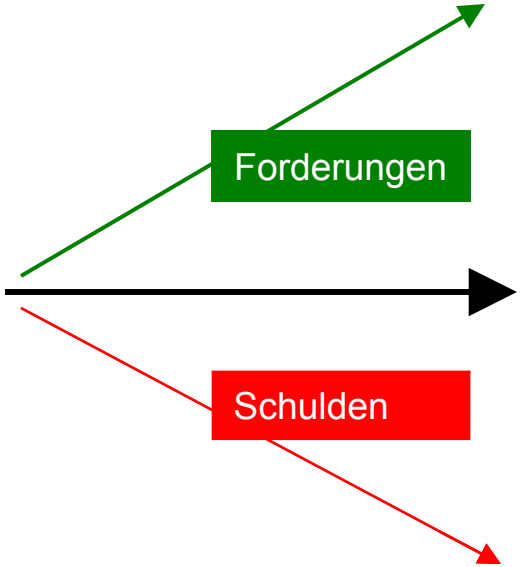
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)				
Gold				
Immobilien				
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

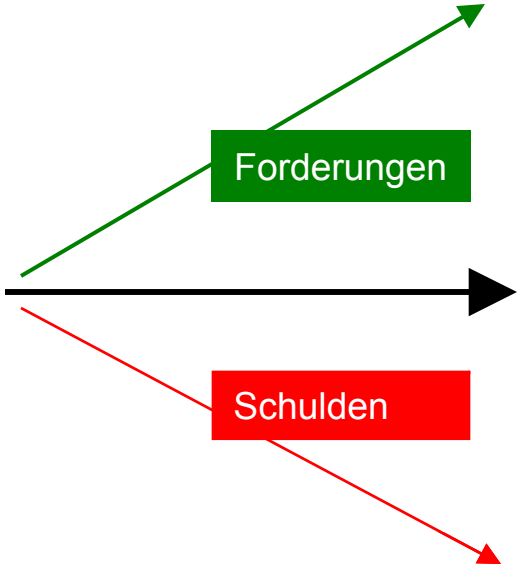
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %			
Gold				
Immobilien				
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

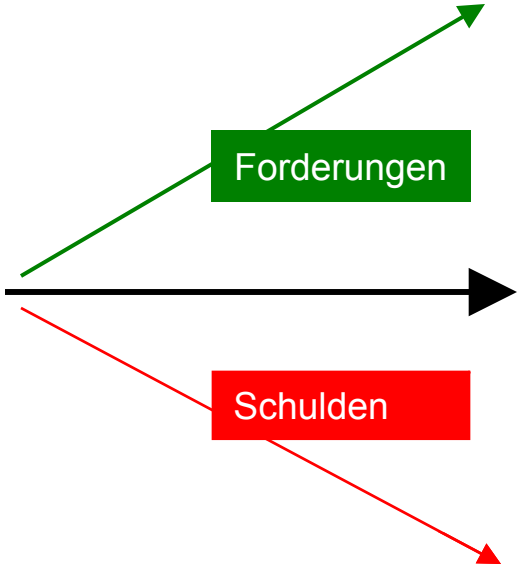
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold				
Immobilien				
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

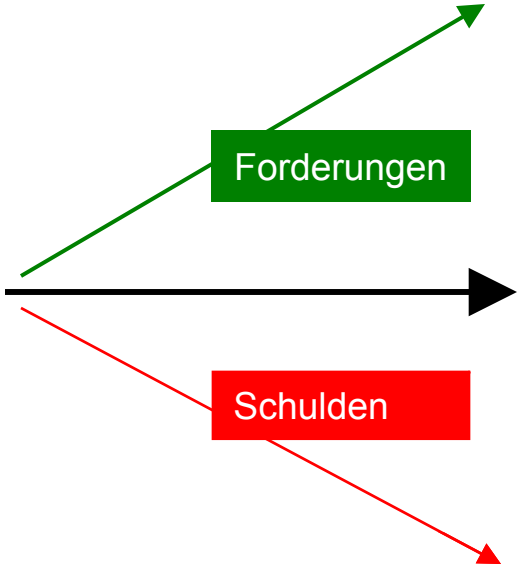
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?			
Immobilien				
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

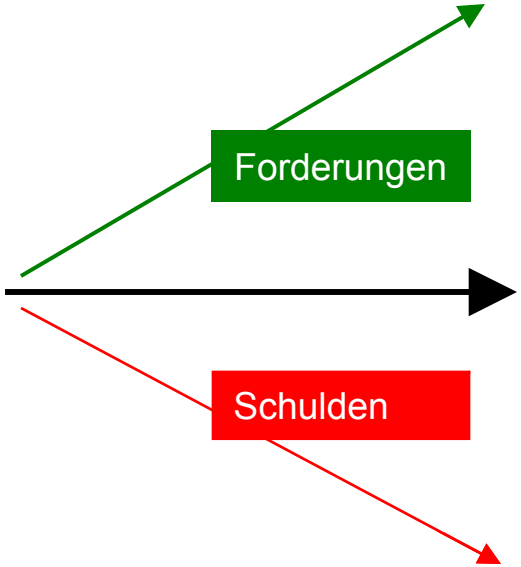
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien				
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

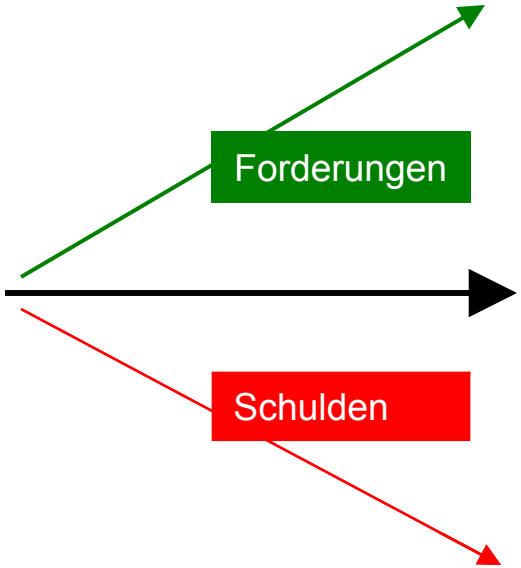
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?			
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

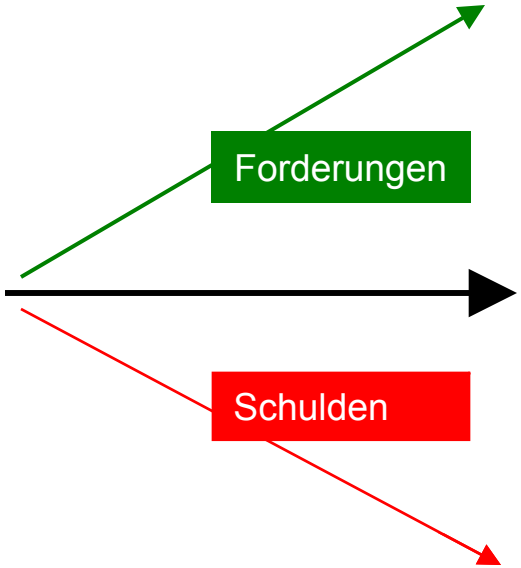
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien				

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

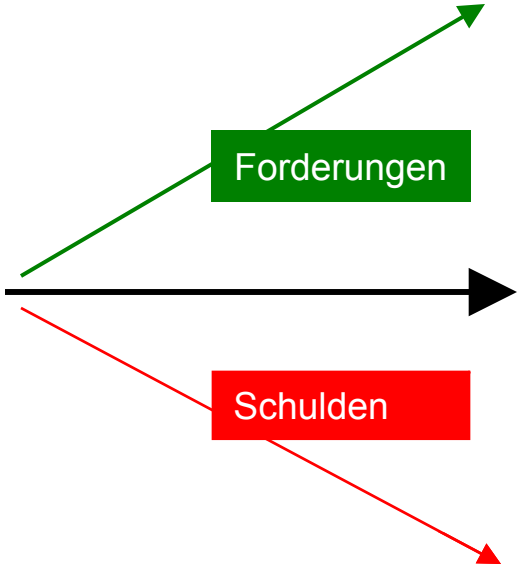
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien	hohe Verluste			

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

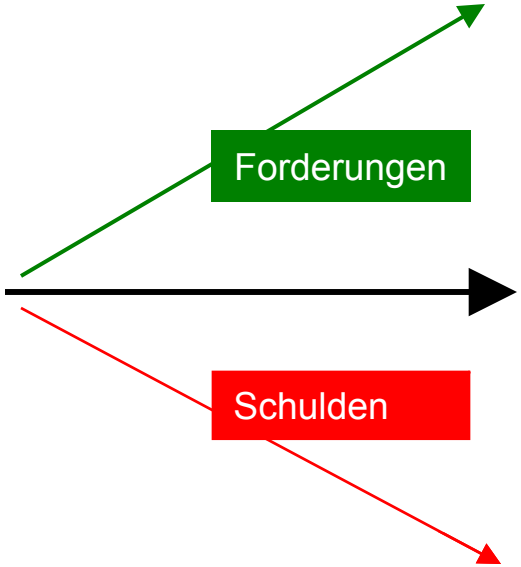
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %		
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

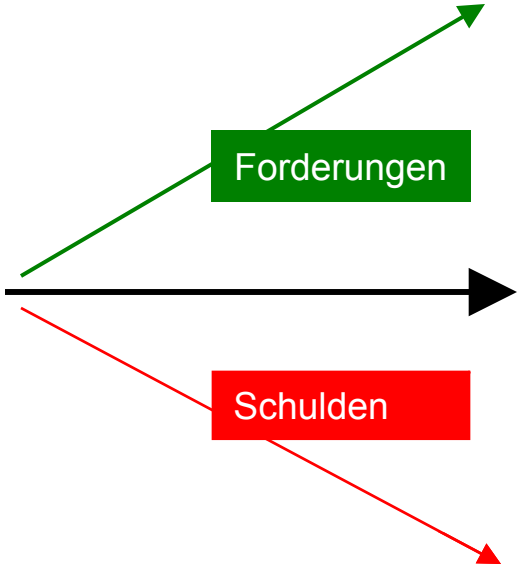
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

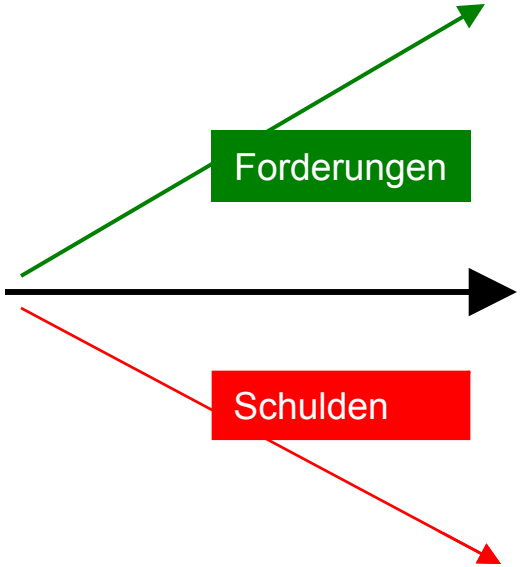
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust		
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

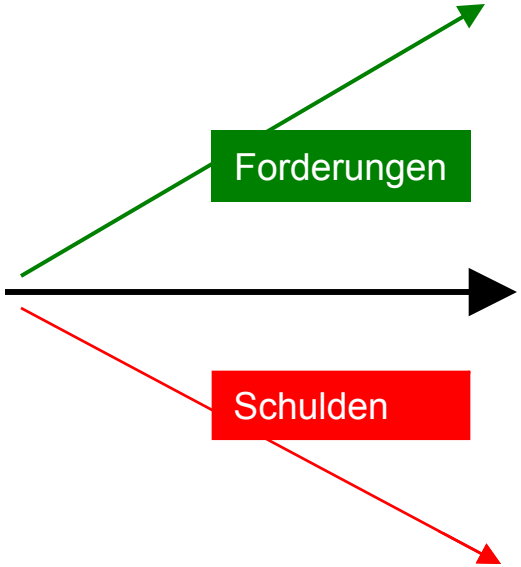
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust	starker Verlust	
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

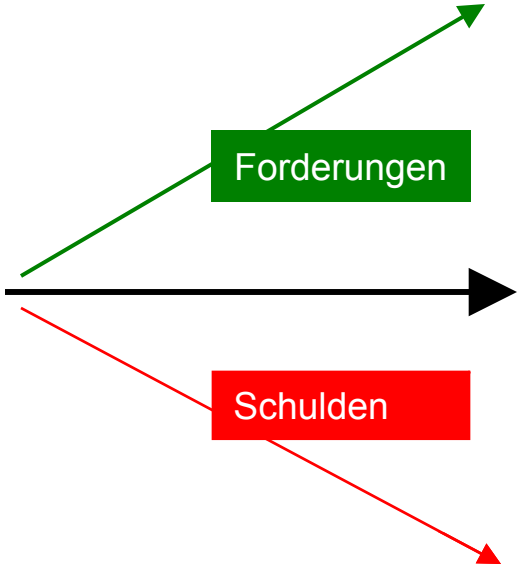
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust	starker Verlust	starker Verlust
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral		
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

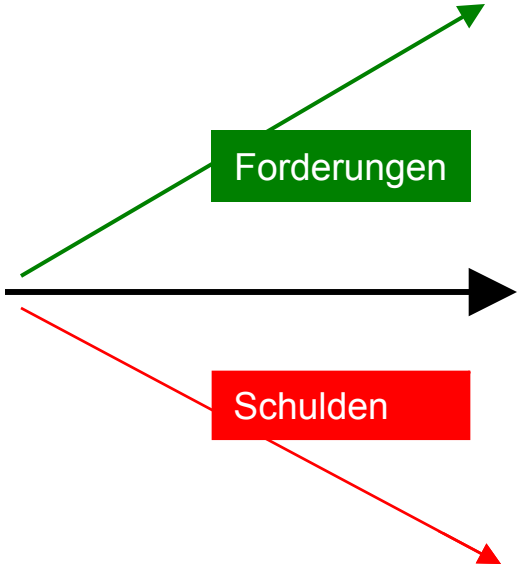
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust	starker Verlust	starker Verlust
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral	neutral, Besteuerung !?	
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

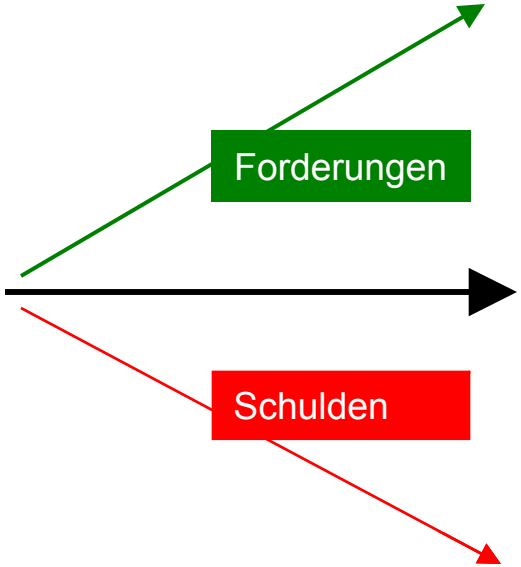
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust	starker Verlust	starker Verlust
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral	neutral, Besteuerung !?	neutral, Besteuerung !?
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne		

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

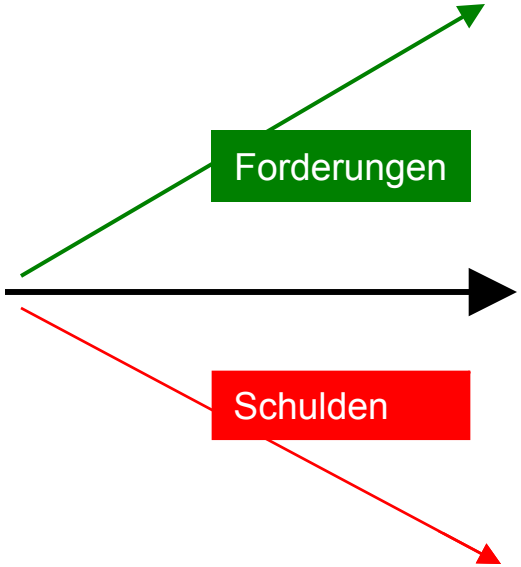
Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust	starker Verlust	starker Verlust
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral	neutral, Besteuerung !?	neutral, Besteuerung !?
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne	hohe Gewinne	

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

Zusammenfassung



	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre	kurzfristig, 1 Jahre	langfristig, 10 Jahre
Geldwerte (Lebensversicherung, Bankguthaben, Bargeld, Anleihen)	–50 bis –80 %	–50 bis –80 %	-2 % bis –3 % p.a.	-30 % in 10 Jahren
Gold	starker Anstieg, Enteignung !?	starker Verlust	starker Verlust	starker Verlust
Immobilien	sinkende Preise, Besteuerung !?	neutral	neutral, Besteuerung !?	neutral, Besteuerung !?
Aktien	hohe Verluste	hohe Gewinne	hohe Gewinne	hohe Gewinne

Achtung: Es handelt sich um Prognosen und Schätzwerte !

Zusammenfassung

Zusammenfassung

„Ein Investor, der weniger als ein Drittel seines Vermögens in Aktien hält, handelt fahrlässig. Er wird mit Sicherheit für seine Zurückhaltung bestraft. Ein Drittel Aktienanteil ist das Minimum.“

Prof. Max Otte im Focus-Money-Interview,

Okt. 2011

Top Vermögensverwaltung AG

Reimund Michels

Martin Winter

Malte Rohwer

Oliver Gehricke

Jan Bolling

Ralf Kucharski

Sascha Abel

Matthias Wöhl

Vielen Dank

...und guten Heimweg !